



BESCHREIBUNG DER WEBSERVICE-SCHNITTSTELLE ZUR REGISTERABFRAGE IN ERAS

DOKUMENT-VERSION: v1.0

DATUM: 5. JUNI 2012

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
Stubenbastei 5
1010 Wien

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	3
1.1	Inhalt und Zweck des Dokuments	3
1.2	Aufbau des Dokuments	3
1.3	Literaturhinweise	3
1.4	Kontakt	4
2	Beschreibung der Schnittstelle	5
2.1	Fachbegriffe	5
2.2	Allgemeine Anmerkungen zum Schnittstellenformat	5
2.2.1	XML	5
2.2.2	Zeichencodierung: UTF-8	5
2.2.3	XML Schema.....	6
2.2.4	Referenzlisten.....	6
2.2.5	Datenmodellierung und Datenharmonisierung	6
2.2.6	XML Schema Design Pattern: Venetian Blind.....	7
2.3	Überblick zum Webservice	8
2.3.1	Webservice Endpoint-Spezifikation	8
2.3.2	Authentifizierung	9
2.3.3	queryRegisterabfrage - Abfrageparameter.....	9
2.3.4	queryRegisterabfrageResponse - Abfrageergebnis	11
2.4	Komponentenverzeichnis	12
2.5	Komponentenbeschreibung	13
3	Beispiele	42
3.1	SampleQueryRegisterabfrage.....	42
3.2	SampleQueryRegisterabfrageResponse	42
4	Fehler	47
4.1	Login Fehler	47
4.2	Fehlende Parameter	47
4.3	Unzureichend lange Parameter	47
Anhang A.	Index	48

1 EINLEITUNG

1.1 Inhalt und Zweck des Dokuments

Das EDM, das *Elektronische Daten-Management in der Umwelt- und Abfallwirtschaft*, ermöglicht es, Meldeverpflichtungen und Registrierungsverpflichtungen im Umwelt- und Abfallbereich elektronisch abzuwickeln.

Am EDM Anwendungsportal <http://edm.gv.at> steht als zentrale EDM-Komponente *eRAS* für die Verwaltung und Abfrage von Stammdaten zur Verfügung. Diese Anwendung sieht unter anderem auch die automatisierte elektronische Abfrage von Stammdaten vor.

Dieses Dokument beschreibt das Format der Webservice-Schnittstelle, die zur Abfrage der Stammdaten aus eRAS verwendet wird.

Das Dokument richtet sich in erster Linie an **IT-Analysiker** und **Entwickler**, die mit der Entwicklung eines Webservice-Clients befasst sind.

1.2 Aufbau des Dokuments

Das Dokument ist wie folgt strukturiert:

Es beginnt mit einer Einleitung in Kapitel 1. In der Einleitung sind unter anderem eine Beschreibung von Inhalt und Zweck des Dokuments, eine Auflistung von Literaturhinweisen sowie Kontaktinformationen enthalten.

Kapitel 2 enthält den Hauptteil des Dokuments, die Beschreibung des Schnittstellenformats.

Kapitel 3 zeigt abschließend illustrative Beispiele für Daten im spezifizierten Schnittstellenformat auf.

Das Dokument endet mit einem Index der im Dokument verwendeten und definierten technischen Begriffe, dieser Index befindet sich in Anhang A.

1.3 Literaturhinweise

Zum Verständnis dieser Schnittstellenbeschreibung können die folgenden Dokumente hilfreich oder erforderlich sein:

RECHTSGRUNDLAGEN:

[1] BGBl. I Nr. 102/2002, *Abfallwirtschaftsgesetz 2002*, idgF;

TECHNISCHE STANDARDS:

[1] *Extensible Markup Language (XML) 1.1 (Second Edition)*, W3C Recommendation 16 August 2006, edited in place 29 September 2006; <http://www.w3.org>;

[2] *ISO/IEC 10646:2003, Information technology – Universal Multiple-Octet Coded Character Set (UCS)*;

[3] *ISO/TS 15000-5:2005, Electronic Business Extensible Markup Language (ebXML) – Part 5: ebXML Core Components Technical Specification, Version 2.01 (ebCCTS)*;

[4] *ONR 192150: 2007 11 01: Datenstrukturen für den elektronischen Datenaustausch in der Abfallwirtschaft; Österreichisches Normungsinstitut*;

[5] *XML Schema Part 1: Structures Second Edition*, W3C Recommendation 28 October 2004; <http://www.w3.org>;

[6] *XML Schema Part 2: Datatypes Second Edition*, W3C Recommendation 28 October 2004; <http://www.w3.org>;

[7] UN/CEFACT Core Components Library (CCL) Version 07A; <http://www.unece.org>;

1.4 Kontakt

Weiterführende Fragen, die durch die vorliegende Schnittstellenbeschreibung bzw. die sonstigen zugehörigen Dokumente nicht beantwortet werden, können an den EDM-Helpdesk gerichtet werden:

Der EDM Helpdesk ist an Werktagen **von Montag bis Freitag von 7:00 bis 19:00 Uhr** unter **(+43 1) 31 304 / 8000** erreichbar.

Schriftliche Anfragen können rund um die Uhr an folgende Email-Adresse gerichtet werden:
edm-helpdesk@umweltbundesamt.at

2 BESCHREIBUNG DER SCHNITTSTELLE

2.1 Fachbegriffe

In der Schnittstellenbeschreibung werden insbesondere die folgenden Fachbegriffe verwendet. Zum Fachbegriff ist angeführt, in welchen Elementen und Klassen Daten zum Fachbegriff abgebildet sind. Die Klassen und Elemente können in den Abschnitten 2.4 und 2.5 nachgeschlagen werden.

Fachbegriff	Erläuterung / Datenstruktur-Elemente mit Entsprechung
GLN	Global Location Number als eindeutiger Identifikator von registrierten Personen, Standorten und dgl. Der Wert von <i>ID</i> mit der <i>collectionID</i> 9008390104026
GLN GS1	Global Location Number, die vom EDM-Registrierten direkt beim GS1 System lizenziert wurde. Der Wert von <i>ID</i> mit der <i>collectionID</i> 9008390104071
Personen-GLN	In <i>Person</i> bzw. <i>Organization</i> der Wert von <i>ID</i> (mit der <i>collectionID</i> 9008390104026)
EDM-Registrierter	Eine in EDM registrierte Person, wobei es sich dabei um eine juristische Person (Organisation, Unternehmen) oder natürliche Person handeln kann
Standort-GLN	In <i>LocalUnit</i> der Wert von <i>ID</i> (mit der <i>collectionID</i> 9008390104026)
Firmenbuchnummer	In <i>Organization</i> der Wert von <i>ID</i> (mit der <i>collectionID</i> 9008390104040)
Abfallbesitzernummer	In <i>Person</i> bzw. <i>Organization</i> der Wert von <i>ID</i> (mit der <i>collectionID</i> 9008390104033)
Branchencode	In <i>ActivityUnit</i> eine <i>Activity</i> und darin der Wert von <i>TypeID</i> (mit der <i>collectionID</i> 5322)
Abfallsammler-/Behandler-Tätigkeit	Ist wahr, wenn in <i>ActivityUnit</i> eine <i>Activity</i> eine <i>TypeID</i> (mit der <i>collectionID</i> 7170) enthält, deren Wert 9008390104132 ist
Stilllegungsdatum	In <i>Activity</i> eine <i>Period</i> und darin der Wert von <i>EndDate</i>

2.2 Allgemeine Anmerkungen zum Schnittstellenformat

2.2.1 XML

XML-Dateien (*Extended Markup Language* Dateien) sind Text-Dateien, in welchen die Inhalte mit Namen gekennzeichnet sind und eine hierarchische Struktur aufweisen.

XML-Dateien zeichnen sich insbesondere dadurch aus, dass sie sowohl menschenlesbar, als auch für die maschinelle Verarbeitung geeignet sind.

XML [1] ist ein vom *World Wide Web Consortium* (<http://www.w3.org>) veröffentlichter Standard.

2.2.2 Zeichencodierung: UTF-8

XML Dateien können – so wie alle Text-Dateien – in verschiedenen Zeichencodierungen gespeichert sein, zB ISO 8859-1 oder UTF-8.

Um verarbeitet werden zu können, müssen die *XML* Dateien in der Zeichencodierung **UTF-8** gespeichert sein. Bei Verwendung anderer Zeichencodierungen kann der Upload nicht erfolgreich durchgeführt werden.

Unicode und *UTF-8* [2] sind als ISO-Standard veröffentlicht. *UTF-8* zählt zu den gebräuchlichsten Zeichencodierungen. Auf bereits bestehende Funktionen zur Speicherung von Text in *UTF-8* Zeichencodierung kann in nahezu allen Programmiersprachen zurückgegriffen werden. Auch alle gängigen textverarbeitenden Programme unterstützen diese Codierung.

2.2.3 XML Schema

Die Daten müssen gewisse Strukturvorgaben einhalten, um verarbeitet werden zu können. Diese Strukturvorgaben betreffen insbesondere Anzahl, Anordnung und Kennzeichnung der zu übermittelnden Inhalte.

Für die Festlegung von Strukturvorgaben für XML Dateien existieren mehrere Standards. Der verbreitetste davon ist *XML Schema* [5],[6], ein ebenfalls vom *World Wide Web Consortium* (<http://www.w3.org>) veröffentlichter Standard.

Die Strukturvorgaben für XML-Dateien sind als XML Schema definiert. Diese XML Schema Dateien besitzen die Dateiendung ".xsd" und stehen am EDM Anwendungsportal zum Download zur Verfügung.

Für Dokumentationszwecke steht weiters jeweils ein sogenanntes „*annotated XML Schema*“ (mit Kommentaren versehenes XML Schema) zur Verfügung. Die Kommentare entsprechen genau den Beschreibungstexten aus dieser Schnittstellenbeschreibung.

Eine XML Datei heißt *gültig* bezüglich eines XML Schemas, wenn sie die im XML Schema definierten Strukturvorgaben einhält. Es gibt Anwendungen, sogenannte *XML Schema Validatoren*, mit deren Hilfe es möglich ist, bei vorliegendem XML Schema und vorliegender XML Datei die XML Datei zu validieren, dh deren Gültigkeit bezüglich des XML Schemas zu überprüfen. Mit solchen Validatoren lässt sich also schon vor einem Upload überprüfen, ob eine XML Datei den Strukturvorgaben des XML Schemas entspricht.

XML-Dateien, die bezüglich der veröffentlichten XML Schema Dateien nicht gültig sind, werden beim Upload abgelehnt.

2.2.4 Referenzlisten

Anstelle der Hinterlegung im XML Schema sind die Referenzlisten am EDM Anwendungsportal (<http://edm.gv.at>) unter dem Menüpunkt „Zuordnungstabellen“ veröffentlicht. Die im vorliegenden Webservice verwendeten Referenzlisten sind am Anwendungsportal in einem eigenen Untermenüpunkt „eRAS Webservice Registerabfrage“ gruppiert. Für jede veröffentlichte Referenzliste sind eine Änderungshistorie und ein maschinell verarbeitbares Format abrufbar.

2.2.5 Datenmodellierung und Datenharmonisierung

Bei der Spezifikation von Schnittstellen des EDM wird besonderes Augenmerk auf Interoperabilität gelegt, dh auf die möglichst kontextübergreifende Verwendbarkeit von Daten, sowie auf Stabilität, dh auf die Sicherstellung, dass die Schnittstellen auf möglichst lange Zeit möglichst ohne Anpassungen verwendbar sind.

Dies wird insbesondere durch die folgenden Maßnahmen und Prozesse bewerkstelligt:

- Schnittstellen-Spezifikationen werden aus einem syntaxunabhängigen Datenmodell abgeleitet, das gemäß der Methodologie *CCTS v2.01 (Core Components Technical Specification)* [2] erstellt ist. Diese Methodologie sieht vor, dass Datenstrukturen aus semantischen Bausteinen, den so genannten *Core Components*, abgeleitet und zusammengestellt werden;
- Wo möglich werden *Core Components* und *Business Information Entities* aus der *UN/CEFACT Core Component Library* verwendet. *Business Information Entities* sind von *Core Components* abgeleitete semantische Bausteine für einen bestimmten Geschäftskontext. Die *UN/CEFACT* ist das *United Nations Centre for Trade Facilitation and Electronic Business*. Die *UN/CEFACT Core Component Library* ist eine syntaxunabhängige Bibliothek von semantischen Bausteinen. Diese Bibliothek ist der bislang am weitesten gediehene Ansatz weltweite kontextübergreifende Interoperabilität zu schaffen. In EDM Schnittstellen verwendete Komponenten wie *Party*, *Organization*, *Person*, *Contact* oder *Address* stammen beispielsweise aus der *UN/CEFACT Core Component Library*;
- Schnittstellen werden im Einklang mit der ON-Regel 192150 „*Datenstrukturen für den elektronischen Datenaustausch in der Abfallwirtschaft*“ [4] spezifiziert;

2.2.6 XML Schema Design Pattern: Venetian Blind

Es gibt verschiedene sogenannte *Design Patterns* für ein XML Schema. Die gängigsten davon sind unter den Namen *Russian Doll*, *Salami Slice*, *Venetian Blind* und *Garden of Eden* bekannt.

Wie in Abschnitt 2.2.5 dargestellt, werden Schnittstellen-Spezifikationen für EDM aus einem syntaxunabhängigen Datenmodell abgeleitet. Das syntaxunabhängige Datenmodell enthält eine Sammlung von semantischen Bausteinen (die *Core Components* und *Business Information Entities*). Um den modulartigen, kompakten und weitestgehend redundanzfreien Aufbau aus dem syntaxunabhängigen Datenmodell in XML Schema Definitionen zu übernehmen, werden die Bausteine durchwegs als sogenannte *global types* abgebildet. Das sind benannte und damit wieder verwendbare XML Schema Typdeklarationen. Dieser Ansatz ist genau der *Venetian Blind* XML Schema *Design Pattern*.

Ein Beispiel zur Illustration, was das in der Praxis bedeutet: Eine Adressstruktur braucht im XML Schema nur 1 Mal (als *complex type*) deklariert zu werden, auch dann, wenn die Adressstruktur an mehreren Stellen in der hierarchischen Struktur verwendet wird (z.B. für eine Absender- und eine Empfänger-Adresse).

Auch für die vorliegende Schnittstellenbeschreibung ergibt sich aus diesem Design Pattern ein sehr konkreter Nutzen: Die Beschreibung kann modulartig erfolgen, dh es erfolgt eine Beschreibung der Komponenten (complex types) zusammen mit der Information, an welchen Stellen die Komponenten verwendet werden. Auf diese Weise kann auch die Beschreibung von sehr umfassenden Schnittstellen kompakt und weitgehend redundanzfrei erfolgen.

2.3 Überblick zum Webservice

2.3.1 Webservice Endpoint-Spezifikation

Die aktuelle Version des Webservices ist am EDM Portal unter folgender URL zu erreichen:

<https://secure.umweltbundesamt.at:443/eras/erasapi>

Der Service Endpoint ist durch folgendes WSDL definiert.

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<definitions
  xmlns:wsu=http://docs.oasis-open.org/wss/2004/01/oasis-200401-wss-wssecurity-utility-1.0.xsd
  xmlns:soap=http://schemas.xmlsoap.org/wsdl/soap/
  xmlns:tns=http://ws.web.erasng.ubavie.gv.at/
  xmlns:xsd=http://www.w3.org/2001/XMLSchema
  xmlns=http://schemas.xmlsoap.org/wsdl/
  name="ErasApiWebServiceService" targetNamespace="http://ws.web.erasng.ubavie.gv.at/">
  <types>
    <xsd:schema>
      <xsd:import namespace=http://www.umweltbundesamt.at/schema/EnvironmentalData
        schemaLocation="types/EnvironmentalData_MasterData.xsd"/>
    </xsd:schema>
    <xsd:schema>
      <xsd:import namespace=http://ws.web.erasng.ubavie.gv.at/
        schemaLocation="types/LegacyErasApiTypes.xsd"/>
    </xsd:schema>
  </types>
  <message name="queryRegisterabfrage">
    <part name="parameters" element="tns:queryRegisterabfrage"/>
  </message>
  <message name="queryRegisterabfrageResponse">
    <part name="parameters" element="tns:queryRegisterabfrageResponse"/>
  </message>
  <portType name="ErasApiWebService">
    <operation name="queryRegisterabfrage">
      <input message="tns:queryRegisterabfrage"/>
      <output message="tns:queryRegisterabfrageResponse"/>
    </operation>
  </portType>
  <binding name="ErasApiWebServicePortBinding" type="tns:ErasApiWebService">
    <soap:binding style="document" transport="http://schemas.xmlsoap.org/soap/http"/>
    <operation name="queryRegisterabfrage">
      <soap:operation/>
      <input>
        <soap:body use="literal"/>
      </input>
      <output>
        <soap:body use="literal"/>
      </output>
    </operation>
  </binding>
  <service name="ErasApiWebServiceService">
    <port name="ErasApiWebServicePort" binding="tns:ErasApiWebServicePortBinding">
      <soap:address location="https://secure.umweltbundesamt.at:443/eras/erasapi"/>
    </port>
  </service>
</definitions>
```

Die Grundlage der verwendeten Types bildet das im Kapitel 2.5 beschriebene standardisierte XSD, das in das WSDL importiert wird.

Das WSDL enthält einige weitere message-Definitionen, die aber nicht allgemein als Webservice-Methoden zur Verfügung stehen und daher hier nicht angeführt sind.

2.3.2 Authentifizierung

Bei dem eRAS Webservice handelt es sich um ein durch HTTP Basic Authentication abgesichertes Service. Bei jedem Service Aufruf muss daher ein HTTP Authorization Header mit einer Base64 encodeten `username:password` Kombination mitgeschickt werden.

Für einen User „max“ mit Passwort „test“ würde zum Beispiel der Base64 encodete String „max:test“ String „dXNlcjpwZXN0==“ lauten. Der HTTP Request Header für Basic Authentication müsste demnach folgenden Eintrag enthalten:

```
Authorization: Basic dXNlcjpwZXN0==
```

HTTP Basic Authentication ist ein RFC der Network Working Group <http://www.ietf.org/rfc/rfc2617.txt>.

Schlägt die Authentifizierung am Server fehl wird eine Fehlermeldung retourniert (s. Kapitel 4.1).

Neben der Authentifizierung mit einem EDM-Hauptbenutzer ist auch die Authentifizierung mit einem seiner Nebenbenutzer möglich. Dann ist als „username“ sowohl der Benutzername des Hauptbenutzers als auch jener des Nebenbenutzers in der Notation „hauptbenutzername|nebenbenutzername“ anzugeben.

2.3.3 queryRegisterabfrage - Abfrageparameter

Eine uneingeschränkte Abfrage aller Datensätze ist nicht möglich, sondern es muss mindestens einer der folgenden Parameter übergeben werden. Andernfalls wird eine Fehlermeldung retourniert (s. Kapitel 4.2).

Parameter	Wert	Anmerkung
<gln>	Zeichenkette Wildcards (*) sind am Beginn oder am Ende eines Wertes möglich, werden nicht automatisch ergänzt.	Wert wird gesucht in Personen-GLN/GLN GS1 sowie in Standort-GLN/GLN GS1 . Eine Mehrfachauswahl (Liste mehrerer GLNs) ist nicht vorgesehen.
<urn>	Zeichenkette Wildcards (*) sind am Beginn oder am Ende eines Wertes möglich, werden nicht automatisch ergänzt.	Wert wird gesucht in Unternehmensregister-ID . Eine Mehrfachauswahl (Liste mehrerer Unternehmensregister-IDs) ist nicht vorgesehen.
<firmenbuchnummer>	Zeichenkette Wildcards (*) sind am Beginn oder am Ende eines Wertes möglich, werden nicht automatisch ergänzt.	Wird bereinigt um Leerzeichen und dann ohne Berücksichtigung von Groß-/Kleinschreibung (caseinsensitiv) mit der Registrierten- Firmenbuchnummer verglichen. Eine Mehrfachauswahl (Liste mehrerer Unternehmensregister-IDs) ist nicht vorgesehen. Bei Angabe dieses Parameters wird für die gefundenen Personen nur die GLN retourniert.
<personenName>	Zeichenkette mit mindestens 3 Zeichen. Wildcards (*) werden automatisch am Beginn und am Ende jedes Suchbegriffs ergänzt, bei dem sie nicht dezidiert angegeben wurden.	Der übergebene Parameter wird so aufbereitet und gesucht wie bei der interaktiven öffentlichen Registerabfrage. Mehrere Suchbegriffe sind möglich. Bei Angabe von nur 1 oder 2 Zeichen wird eine Fehlermeldung retourniert (s. Kapitel 4.3).
<standortName>	Zeichenkette mit mindes-	Der übergebene Parameter wird so aufbereitet

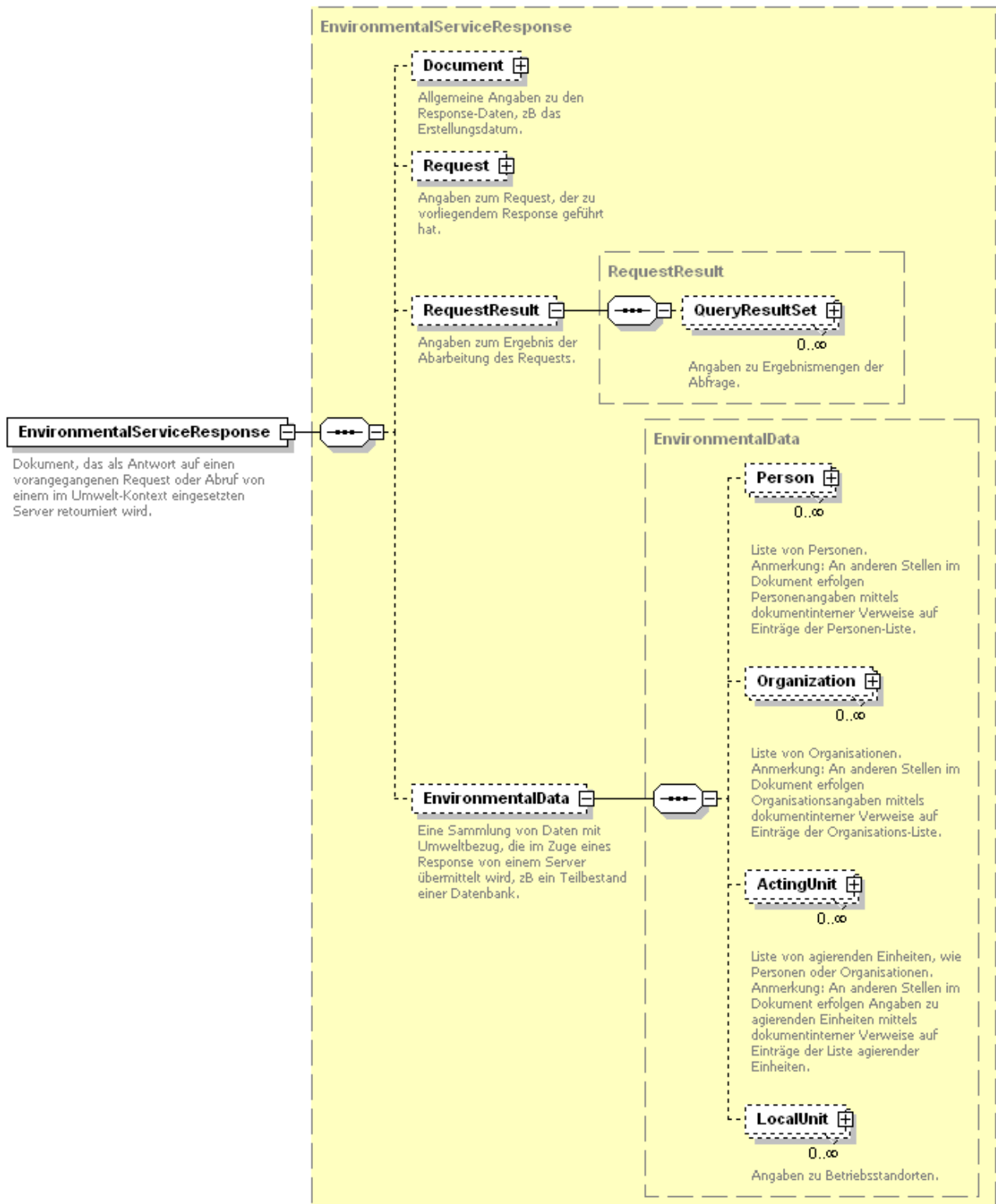
Parameter	Wert	Anmerkung
	tens 3 Zeichen. Wildcards (*) werden automatisch am Beginn und am Ende jedes Suchbegriffs ergänzt, bei dem sie nicht dezidiert angegeben wurden.	und gesucht wie bei der interaktiven öffentlichen Registerabfrage. Mehrere Suchbegriffe sind möglich. Bei Angabe von nur 1 oder 2 Zeichen wird eine Fehlermeldung retourniert (s. Kapitel 4.3).

Folgende Parameter erweitern die Suchmenge:

Parameter	Wert	Anmerkung
<includeMitinhaber>	true / false	true = Inkludiert werden auch Personen, die Mitinhaber eines gefundenen Standorts sind.
<includeStillgelegte>	true / false	true = Inkludiert werden auch stillgelegte Personen, deren Stilllegungsdatum nicht älter als 500 Tage ist.

2.3.4 queryRegisterabfrageResponse - Abfrageergebnis

Das Abfrageergebnis queryRegisterabfrageResponse beinhaltet einen komplexen Typ EnvironmentalServiceResponse, der in folgendem Schemadiagramm dargestellt ist.



Im RequestResult findet sich die Anzahl der gefundenen EDM-Registrierten (Summe der natürlichen und juristischen Personen).

Im EnvironmentalData finden sich die Detailinformationen zu gefundenen natürlichen Personen (Person) und juristischen Personen (Organization), deren Tätigkeiten (ActingUnit) wie z.B. „Sammler/Behandler“ und Standorten (LocalUnit).

Die Detailinformationen für die gefundenen Personen werden nur dann retourniert, wenn

- nicht mehr als 50 Personen (EDM-Registrierte) gefunden wurden.
- nicht der Parameter <firmenbuchnummer> verwendet wurde.

Allgemein werden nur aktuelle an die Behörde übermittelte (freigegebene) Datensätze durchsucht.

Im Detail ist das Ergebnisformat in den folgenden Kapiteln 2.4 Komponentenverzeichnis und 2.5 Komponentenbeschreibung beschrieben.

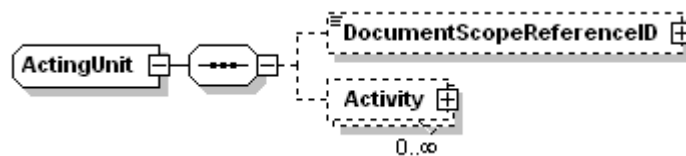
2.4 Komponentenverzeichnis

ActingUnit.....	13
Activity	13
Address	14
AddressComponent	14
AddressComponentDesignation	15
AddressLineText.....	15
Area	16
AssignmentIdentifier	16
AssignmentMultiPartIdentifier	17
AssociatedObjectReferenceOptionalRoleGroup	18
CommunicationNetworkEndpoint.....	19
Count	19
Date.....	19
DatePeriodGroup.....	19
DateTime.....	20
DateTimePeriodGroup	20
DecimalNonNegativeIntegerNumeral8Digits	20
Description	20
Document.....	21
DocumentScopeAssignmentIdentifier.....	24
DocumentScopeOptionalRoleReferenceIdentifier	24
DocumentScopeOptionalTypeReferenceIdentifier	25
DocumentScopeReferenceIdentifierContent	26
EnvironmentalData	26
EnvironmentalServiceResponse	27
FamilyNamePrefixText	27
FamilyNameText	27
FormalLanguageExpression.....	28
GivenNameText	28
LocalUnit	29
LongNameText.....	30
MiddleNameText	30
MultilingualDescription.....	30
NameSuffixText	30
NormalizedString256	31
NormalizedString4096	31
Organization	31
Period	32
PeriodGroup.....	32
Person.....	33
PersonTitleText	34

PredeterminedScopeAssignmentIdentifier	34
PredeterminedScopeReferenceIdentifier	35
ReferenceIdentifier	35
RelaxedReferenceNoRoleIdentifier	36
RelaxedReferenceOptionalRoleIdentifier	37
Request	39
RequestResult	39
Set	39
ShortNameText	40
SimpleToken	40
String1024	40
Token120	40
Token20	40
Token40	41
Token50	41
Token64	41
Token80	41

2.5 Komponentenbeschreibung

ACTINGUNIT



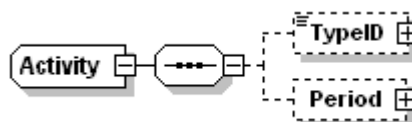
Angaben zu einer Entität, die fähig ist, zu agieren bzw zu handeln, zB einer Person oder einer Organisation.

Attribute

Name	Typ	Definition
DocumentScopeReferenceID	0 .. 1 <i>DocumentScopeOptionalTypeReferenceIdentifier (S.25)</i>	Die Identifikation der Organisation oder Person, um die es sich bei dieser agierenden Einheit handelt.
Activity	0 .. * <i>Activity (S.13)</i>	Von der Organisation, Person, usw. ausgeübte Tätigkeiten.

ActingUnit wird verwendet in: EnvironmentalData (S.26)

ACTIVITY



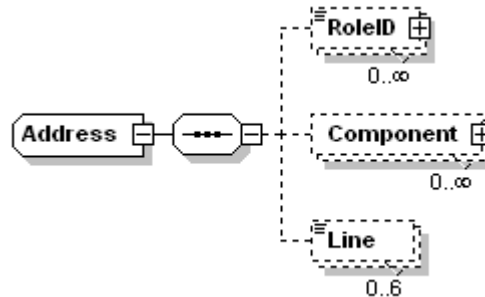
Angaben zu einer Tätigkeit.

Attribute

Name	Typ	Definition
TypeID	0 .. 1 <i>RelaxedReferenceNoRoleIdentifier (S.36)</i>	Identifikation des Tätigkeitstyps (Codeliste 5322).
Period	0 .. 1 <i>Period (S.32)</i>	Zeitraum der Ausübung der Tätigkeit.

Activity wird verwendet in: ActingUnit (S.13)

ADDRESS



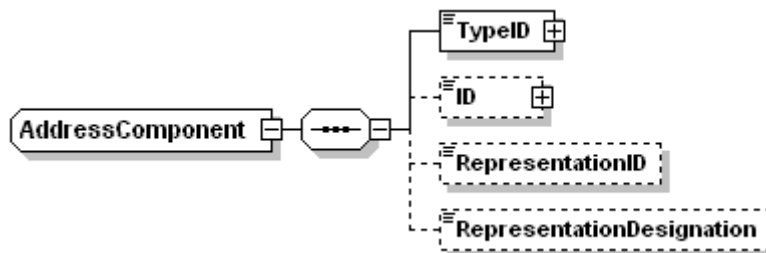
Angaben zu einer Adresse.

Attribute

Name	Typ	Definition
RoleID	0 .. * <i>Referenzidentifizier</i> (S.35)	Identifikation der Adressart, zB Zustelladresse oder Sitzadresse (Codeliste 2883).
Component	0 .. * <i>AddressComponent</i> (S.14)	Adresskomponenten, zB Straße, Postleitzahl, und dergleichen. Es sollen genau die für die Zielangabe benötigten Adresskomponenten angegeben sein. Weder sollen benötigte Adresskomponenten fehlen - zB werden Angabe zu Örtlichkeit und Postleitzahl fast immer benötigt - noch soll eine Ergänzung um nicht benötigte Angaben erfolgen - zB wird die Angabe von Verwaltungseinheiten wie Bundesland oder Bezirk fast nie benötigt.
Line	0 .. 6 <i>AddressLineText</i> (S.15)	Adresszeilen, in der Reihenfolge, in der sie etwa auf einem Brief angegeben werden.

Address wird verwendet in: LocalUnit (S.29), Organization (S.31), Person (S.33)

ADDRESSCOMPONENT



Angaben zu einer Adresskomponente, zB Straße oder Postleitzahl. Typischerweise wird zu einer Adresskomponente entweder eine Identifikation (zB Hausnummer), oder ein Auszeichnungstext (zB Straßename) angegeben, nicht jedoch beides zugleich (also zB Straßenidentifikation und Straßename zugleich).

Attribute

Name	Typ	Definition
TypeID	1 .. 1 <i>Referenzidentifizier</i> (S.35)	Identifikation des Adresskomponententyps, zB Straße oder Ort (Codeliste 8020).
ID	0 .. 1 <i>Referenzidentifizier</i> (S.35)	Identifikation einer Adresskomponente des angegebenen Typs, zB ISO-Code "AT" oder "040" zur Identifikation des Landes Österreich. Anmerkung: Ausschließlich für Identifikationen vorgesehen,

Name	Typ	Definition
		die NICHT als Teil von korrekten Adressrepräsentationen, etwa Anschriften auf Briefen, aufscheinen. Postleitzahlen, Hausnummern oder Türnummern hingegen, die sehr wohl in der jeweiligen korrekten Adressrepräsentationen aufscheinen, werden unter "RepresentationID" angegeben.
RepresentationID	0 .. 1 <i>PredeterminedScope ReferenceIdentifier</i> (S.35)	Identifikation einer Adresskomponente des angegebenen Typs, zB "2412" in Zusammenhang mit Typ "Postgebiet (Postleitzahl)". Anmerkung: Ausschließlich für Identifikationen vorgesehen, die als Teil von korrekten Adressrepräsentationen, etwa Anschriften auf Briefen, aufscheinen, zB Postleitzahlen, Hausnummern oder Türnummern. Andere Identifikationen von Adresskomponenten, solche die nicht als Teil von korrekten Adressrepräsentationen aufscheinen, zB ISO-Ländercodes (etwa "AT" für "Österreich" - in korrekten Adressrepräsentation wird "Österreich" ausgeschrieben, und nicht nur ein ISO-Code geschrieben), werden unter "ID" angegeben.
RepresentationDesignation	0 .. 1 <i>AddressComponentDesignation</i> (S.15)	Text, zB Name, der Personen dazu dient, das Adresskomponentenobjekt zu erkennen und von anderen Objekten des gleichen Typs zu unterscheiden, zB "Wiedner Hauptstraße" in Zusammenhang mit Typ "Straße".

AddressComponent wird verwendet in: Address (S.14)

ADDRESSCOMPONENTDESIGNATION

Wert, der einer bestimmten Adresskomponente zugeordnet ist, und dazu dient, dass Personen die bestimmte Adresskomponente erkennen und von anderen Adresskomponenten des gleichen Typs unterscheiden können. ZB der einer Straße zugeordnete Name, etwa "Wiedner Hauptstraße", anhand dessen Personen die Straße erkennen und von anderen Straßen unterscheiden können.

Beziehungen

Quelle/Typ/Stereotyp	Multiplizität: Ziel-Rolle/Element/Definition
AddressComponentDesignation Generalization	: <i>Token120</i> (S.40)

AddressComponentDesignation wird verwendet in: AddressComponent (S.14)

ADDRESSLINETEXT

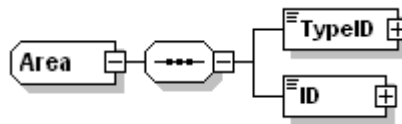
Adresszeile.

Beziehungen

Quelle/Typ/Stereotyp	Multiplizität: Ziel-Rolle/Element/Definition
AddressLineText Generalization	: <i>Token80</i> (S.41)

AddressLineText wird verwendet in: Address (S.14)

AREA



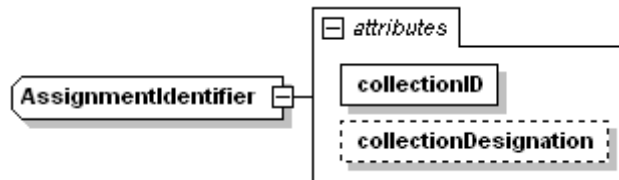
Angaben zu einem Gebiet.

Attribute

Name	Typ	Definition
TypeID	1 .. 1 <i>Referenzidentifizier</i> (S.35)	Identifikation der Art des Gebietes, zB "Bundesland" (Codeliste 7595).
ID	1 .. 1 <i>Referenzidentifizier</i> (S.35)	Identifikation des Gebiets, zB "AT-7" für "Tirol".

Area wird verwendet in: LocalUnit (S.29)

ASSIGNMENTIDENTIFIER



Einem Objekt zugeordneter, in einem bestimmten Kontext eindeutiger, und somit in diesem Kontext für die Objektidentifikation geeigneter Wert. ZB eine zu einer Firma angegebene Firmenbuchnummer. Zusätzlich zu dem das Objekt identifizierenden Wert (Identifikator) erfolgt die Identifikation der Sammlung von Identifikatoren (zB Register oder Codeliste, etwa Firmenbuch oder Straßenverzeichnis), der der Wert entstammt.

Attribute

Name	Typ	Definition
collectionID	1 .. 1 <i>SimpleToken</i> (S.40)	<p>Identifikation der Sammlung von Identifikatoren (zB Register oder Codeliste), der der angegebene Wert entstammt.</p> <p>Anmerkung: Wenn es sich bei der Sammlung von Identifikatoren um eine Codeliste handelt, dann wird die 4-stellige Codelisten-Nummer als Identifikation der Sammlung von Identifikatoren angegeben. Wenn es sich bei der Sammlung von Identifikatoren um ein Register handelt, dann wird diejenige ID (GTIN), die dem Register in Codeliste 3308 "Register" zugewiesen ist, als Identifikation der Sammlung von Identifikatoren angegeben. Die Identifikation der Codeliste "Register" selbst, 3308, kann und soll in dem Fall, dass es sich bei der identifizierten Sammlung von Identifikatoren um ein Register handelt, nicht angegeben werden!</p> <p>Beispiel: Der Wert "3862" zur Identifikation der Codeliste "Länder". Etwa die Kombination aus collectionID "3862" und der ID "040" für die Identifikation des Landes Österreich.</p> <p>Beispiel: Die GTIN "9008390104040" zur Identifikation des Österreichischen Firmenbuchs. Etwa die Kombination aus collectionID "9008390104040" und der ID "33393h" für die Identifikation der Firma Palfinger.</p> <p>Anmerkung: "9008390104040" stammt aus der Codeliste 3308 "Register", und ist jene Identifikation (GTIN), die dem dortigen für das Firmenbuch stehenden Eintrag zugewiesen ist.</p> <p>Anmerkung: Welche Sammlungen von Identifikatoren zulässigerweise identifiziert werden können, hängt vom Kontext ab, in dem der Datentyp verwendet wird.</p>

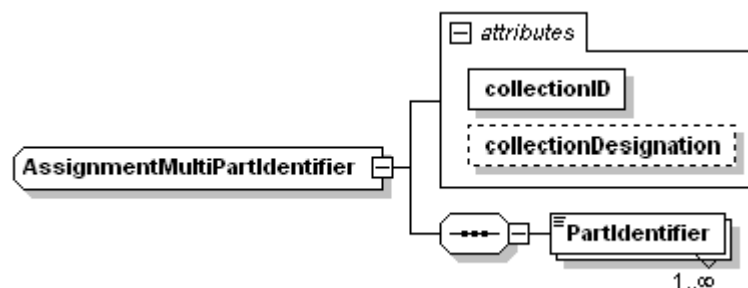
Name	Typ	Definition
collectionDesignation	1 .. 1 <i>NormalizedString256</i> (S.31)	Text, zB Name, der Personen dazu dient, die bestimmte Sammlung von Identifikatoren, aus der der angegebene Wert stammt, zu erkennen und von anderen Sammlungen zu unterscheiden, zB "Firmenbuch".

Beziehungen

Quelle/Typ/Stereotyp	Multiplizität: Ziel-Rolle/Element/Definition
AssignmentIdentifier Generalization «XSDextension»	1..1: <i>Token64</i> (S.41)

AssignmentIdentifier wird verwendet in: LocalUnit (S.29), Organization (S.31), Person (S.33)

ASSIGNMENTMULTIPARTIDENTIFIER



Einem Objekt zugeordnete Folge von Werten, die in einem bestimmten Kontext eindeutig ist, und somit in diesem Kontext für die Objektidentifikation geeignet ist (mehnteiliger Identifikator bzw. Identifikator-Folge).

Beispiel: Die österreichischen Vermessungsämter sind mit der Führung des sogenannten Katasters beauftragt. Dabei handelt es sich - vereinfacht gesagt - um das Register der österreichischen Grundstücke. Der Kataster ist so strukturiert, dass jedem Grundstück eine Nummer zugewiesen ist, die sogenannte Grundstücksnummer, die innerhalb der Menge aller zu einer bestimmten Katastralgemeinde gehörenden Grundstücke eindeutig ist. Mit anderen Worten: Die Grundstücksnummer identifiziert ein Grundstück innerhalb einer Katastralgemeinde. Den Katastralgemeinden sind ebenfalls Nummern zugeordnet, die sogenannten Katastralgemeindenummern, die österreichweit eindeutig sind. Mit anderen Worten: Die Katastralgemeindenummer identifiziert eine Katastralgemeinde in Österreich. Dieser Systematik entsprechend ist die österreichweit eindeutige Identifikation eines Grundstücks mehrteilig (zweiteilig), und setzt sich aus Katastralgemeindenummer und Grundstücksnummer zusammen. Die Angabe einer österreichweit eindeutigen Identifikation eines Grundstücks erfolgt daher unter Verwendung von zwei "PartIdentifier"-Elementen, das erste für die Katastralgemeindenummer, und das zweite für die Grundstücksnummer.

Anmerkung: Es besteht eine große Ähnlichkeit zwischen Identifikatoren, die so gewählt sind, dass damit eine Hierarchie repräsentiert ist, und Identifikator-Folgen (mehnteiligen Identifikationen). Dies soll anhand von zwei Beispielen illustriert werden. Als erstes Beispiel dient die Codeliste 6523 "Gefahrgutklassen gemäß UN-Modellvorschriften für den Transport gefährlicher Güter". Darin sind unter anderem die folgenden beiden Einträge enthalten: Eintrag "Gase" mit der Identifikation "2", sowie Eintrag "Entzündbare Gase" mit der Identifikation "2.1". Die Identifikationen sind also so festgelegt, dass aus ihnen ersichtlich ist, dass eine Generalisierungs-/Spezialisierung- bzw. Obermenge-/Teilmenge-Beziehung zwischen den beiden Einträgen besteht. Als zweites Beispiel dient ein österreichisches Grundstück, jenes mit der Grundstücksnummer 766 in der Katastralgemeinde 66120 ("Grötsch"). Theoretisch sind in beiden genannten Fällen sowohl einteilige als auch mehrteilige Identifikationen denkbar: So könnten die "Entzündbaren Gase" einteilig mit dem Wert "2.1", oder mehrteilig mit der Wertefolge "2","1" identifiziert werden. Analog könnte das österreichische Grundstück einteilig mit dem Wert "66120.766" oder mehrteilig mit der Wertefolge "66120","766" identifiziert werden. In der Praxis wird jedoch der Eintrag "Entzündbare Gase" einteilig identifiziert ("2.1"), die österreichische Gemeinde jedoch mehrteilig ("66120","766"). Der Grund dafür liegt auf der Hand: "2.1" ist in den "UN-Modellvorschriften für den Transport gefährlicher Güter" dem Eintrag "Entzündbare Gase" ausdrücklich und explizit als Identifikator zugewiesen. Der Wert "2.1" kann somit für den Lookup (das Auffinden bzw. Heraussuchen des passenden Eintrags aus der Gefahrgutklassen-Liste) verwendet werden. Anders beim österreichischen Grundstück: Der Wert "66120.766" ist dem Grundstück nirgendwo ausdrücklich und explizit zugewiesen, mit diesem Wert ist kein Lookup möglich. Der Punkt (".") als Trennzeichen zwischen Katastralgemeindenummer und Grundstücksnummer wäre eine völlig willkürliche, nicht aus dem Kataster herrührende Trennung zwischen den beiden Identifikationsteilen. Somit ist klar, dass das österreichische Grundstück mit einer Identifikator-Folge (einem mehrteiligen Identifikator) zu identifizieren ist.

Attribute

Name	Typ	Definition
PartIdentifier	1 .. * <i>Token64</i> (S.41)	Folge von Identifikatoren.
collectionID	1 .. 1 <i>SimpleToken</i> (S.40)	Identifikation des Identifikationsschemas, also insbesondere der Sammlungen von Identifikatoren, aus welchen die einzelnen Teile der zusammengesetzten Identifikation stammen. Anmerkung: Bei mehrteiligen Identifikationen sind als "collectionID" ausschließlich GLNs aus Codeliste 3308 "Register" zulässig - im Detail natürlich nur jene GLNs, deren Einträge für mehrteilige Identifikatoren stehen, zB GLN 9008390105825 für den Eintrag "Österreichischer Kataster" und die Identifikation von Grundstücken als zweiteilige Kombination von Katastralgemeindenummer und Grundstücksnummer. "collectionID" darf innerhalb von "AssignmentMultiPartIdentifier", im Gegensatz zur Verwendung an anderen Stellen, nicht auf eine Codeliste referenzieren, da Codelisten-Einträge nie mehrteilig identifiziert werden, sondern immer nur einteilig.
collectionDesignation	1 .. 1 <i>NormalizedString256</i> (S.31)	Text, zB Name, der Personen dazu dient, das bestimmte Identifikationsschema inklusive der damit verbundenen Sammlungen von Identifikatoren, das für die mehrteilige Identifikation verwendet wird, zu erkennen und von anderen Identifikationsschemata zu unterscheiden, zB "Österreichischer Kataster".

AssignmentMultiPartIdentifier wird verwendet in: LocalUnit (S.29)

ASSOCIATEDOBJECTREFERENCEOPTIONALROLEGROUP

Objektreferenzierung.

Anmerkung: "Normalfall" ist die Referenzierung eines Objekts aus einem Register, zB die Referenzierung eines Standorts über die dem Standort im EDM zugewiesene GLN (Global Location Number) oder aus einer Codeliste. Solche Objektverweise werden im Element "AssociatedObjectID" angegeben. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, auf nicht registrierte bzw. nicht in Codelisten enthaltene Objekte zu verweisen. Dazu muss das Objekt dokumentintern deklariert sein, zB unter "EnvironmentalData/LocalUnit". Die Referenzierung des Objekts erfolgt dann im Element "AssociatedObjectDocumentScopeReferenceID", wo die dokumentintern dem Objekt zugewiesene Identifikation, etwa jene aus "EnvironmentalData/LocalUnit/DocumentScopeAssignmentID", angegeben wird.

Anmerkung: Welche Arten von Objekten, zB Personen, Standorte, Eigenschaftsarten, usw., zulässigerweise referenziert werden können, hängt vom Kontext ab, in dem die Gruppe verwendet wird.

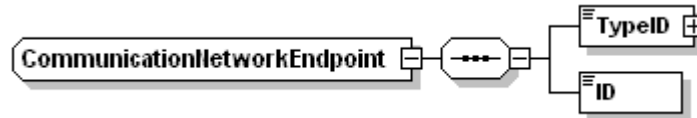
Attribute

Name	Typ	Definition
AssociatedObjectID	0 .. * <i>RelaxedReferenceOptionalRoleIdentifier</i> (S.37)	Referenzierung eines Objekts aus einer Sammlung von Objekten, insbesondere einem Register oder einer Codeliste, zB die Referenzierung eines Standorts über die dem Standort im EDM zugewiesene GLN (Global Location Number). Anmerkung: Welche Arten von Objekten, zB Personen, Standorte, Eigenschaftsarten, usw., zulässigerweise referenziert werden können, hängt vom Kontext ab, in dem die Gruppe verwendet wird.
AssociatedObjectDocumentScopeReferenceID	0 .. * <i>DocumentScopeOptionalRoleReferenceIdentifier</i> (S.24)	Referenzierung eines dokumentintern deklarierten Objekts, zB eines unter "EnvironmentalData/LocalUnit" deklarierten Standorts. Die Referenzierung des Objekts erfolgt durch Angabe der dem Objekt dokumentintern zugewiesenen Identifikation, etwa jene aus

Name	Typ	Definition
		"EnvironmentalData/LocalUnit/DocumentScopeAssignmentID" . Anmerkung: Welche Arten von Objekten, zB Personen, Standorte, Eigenschaftsarten, usw., zulässigerweise referenziert werden können, hängt vom Kontext ab, in dem die Gruppe verwendet wird.

AssociatedObjectReferenceOptionalRoleGroup wird verwendet in: Document (S.21), LocalUnit (S.29), Organization (S.31)

COMMUNICATIONNETWORKENDPOINT



Angaben zu einer Telefonnummer, Faxnummer, E-Mail-Adresse oder Website-Adresse, allgemein "Kommunikationsnetzwerkendpunkt".

Attribute

Name	Typ	Definition
TypeID	1 .. 1 <i>ReferenceIdentifier</i> (S.35)	Identifikation der Art des Endpunkts eines Kommunikationsnetzwerks, zB E-Mail-Account, Website oder Telefonanschluss (Codeliste 6745).
ID	1 .. 1 <i>PredeterminedScopeReferenceIdentifier</i> (S.35)	Identifikation des Endpunkts eines Kommunikationsnetzwerks, zB E-Mail-Adresse, Website-Adresse (URL) oder Telefonnummer.

CommunicationNetworkEndpoint wird verwendet in: Organization (S.31), Person (S.33)

COUNT

Anzahl.

Beziehungen

Quelle/Typ/Stereotyp	Multiplizität: Ziel-Rolle/Element/Definition
Count Generalization	: <i>DecimalNonNegativeIntegerNumeral8Digits</i> (S.20)

Count wird verwendet in: Set (S.39)

DATE

Datum, dh Identifikation eines Tages.

Date wird verwendet in: DatePeriodGroup (S.19), Document (S.21), Person (S.33)

DATEPERIODGROUP

Elementgruppe bestehend aus Beginndatum und Enddatum.

Attribute

Name	Typ	Definition
StartDate	0 .. 1 <i>Date</i> (S.19)	Beginndatum (erster Tag).

Name	Typ	Definition
EndDate	0 .. 1 <i>Date</i> (S.19)	Enddatum (letzter Tag).

DatePeriodGroup wird verwendet in: PeriodGroup (S.32)

DATE TIME

Zeitpunkt.

DateTime wird verwendet in: DateTimePeriodGroup (S.20), Document (S.21), Request (S.39)

DATE TIME PERIOD GROUP

Elementgruppe bestehend aus Beginnzeitpunkt und Endzeitpunkt.

Attribute

Name	Typ	Definition
StartDateTime	0 .. 1 <i>DateTime</i> (S.20)	Beginnzeitpunkt.
EndDateTime	0 .. 1 <i>DateTime</i> (S.20)	Endzeitpunkt.

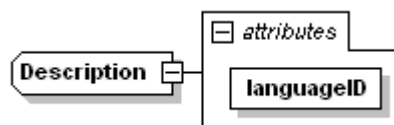
DateTimePeriodGroup wird verwendet in: PeriodGroup (S.32)

DECIMAL NON NEGATIVE INTEGER NUMERAL 8 DIGITS

Wertebereich, zu dem alle dezimalen Numerale gehören, die aus maximal 8 Ziffern bestehen, und die nichtnegative ganze Zahlen repräsentieren.

DecimalNonNegativeIntegerNumeral8Digits wird verwendet in: Count (S.19)

DESCRIPTION



Beschreibungstext.

Attribute

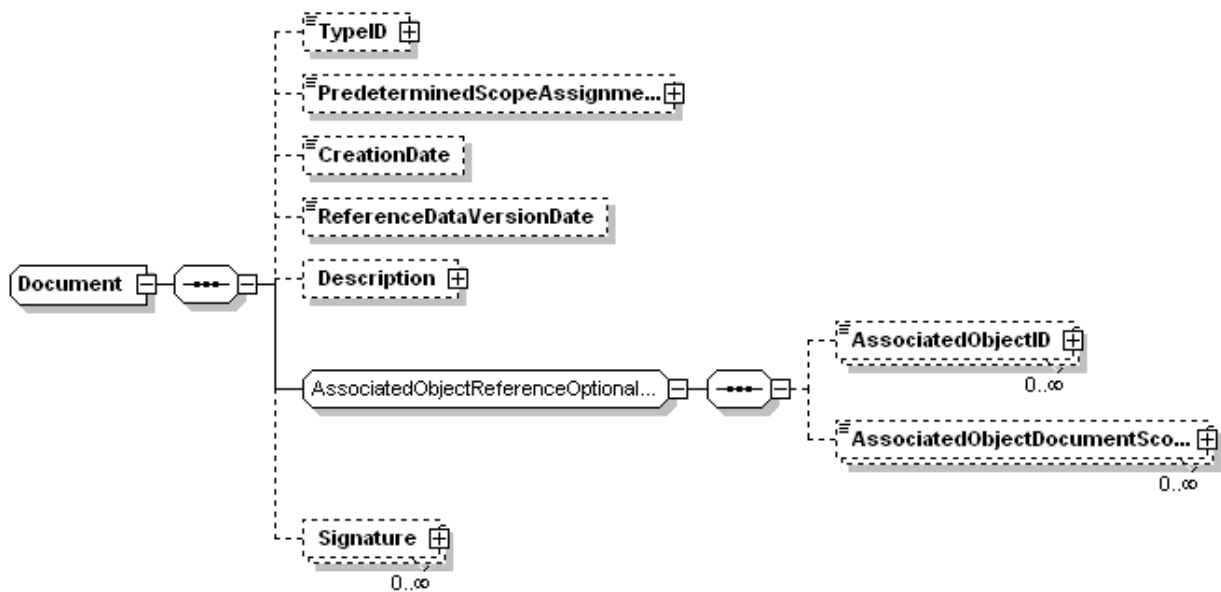
Name	Typ	Definition
languageID	1 .. 1 <i>SimpleToken</i> (S.40)	Identifikation der Sprache, in der die Beschreibung angegeben ist (Codeliste 7632).

Beziehungen

Quelle/Typ/Stereotyp	Multiplizität: Ziel-Rolle/Element/Definition
Description Generalization «XSDextension»	1..1: <i>String1024</i> (S.40)

Description wird verwendet in: MultilingualDescription (S.30)

DOCUMENT



Allgemeine Angaben ("Kopfdaten", "Metadaten") zum Dokument.

Anmerkung: Diese "Kopfdaten" sind von den eigentlichen Dokumentinhalten zu unterscheiden. So ist etwa ein Großteil der "Kopfdaten" darauf ausgelegt, durch IT-Anwendungen automatisch generiert zu werden, und durch Anwender allenfalls nur indirekt beeinflusst werden zu können. Die "Kopfdaten" unterstützen insbesondere die Nachvollziehbarkeit sowie die automatische Verarbeitbarkeit des Dokuments.

Attribute

Name	Typ	Definition
TypeID	0 .. 1 <i>ReferenceIdentifier</i> (S.35)	Identifikation der Dokumentart (Teilmenge Codeliste 8574).
PredeterminedScopeAssignmentID	0 .. 1 <i>PredeterminedScopeAssignmentIdentifier</i> (S.34)	Vom Urheber des Dokuments dem Dokument zugewiesene Identifikation.
CreationDate	0 .. 1 <i>DateTime</i> (S.20)	Erstellungszeitpunkt des Dokuments. Anmerkung: Dies ist eine üblicherweise automatisch durch eine IT-Anwendung generierte Angabe, die den Zeitpunkt anzeigt, zu dem das XML-Dokument erstellt wurde, üblicherweise unter Auslesen von Daten aus einer Datenbank. Der XML-Dokument-Erstellungszeitpunkt liefert keine Aussage darüber, auf welchen Zeitpunkt oder Zeitraum sich die im Dokument repräsentierten Daten beziehen, bzw. zu welchem Zeitpunkt oder Zeitraum diese erfasst wurden! Anmerkung: Die Angabe des Dokument-Erstellungszeitpunkts dient der Nachvollziehbarkeit des Zustandekommens der Dokumentinhalte über den Lauf der Zeit hinweg. Beispiel: Am 7. Juli 2009 werden von einem Anwender Informationen elektronisch erfasst. Bei den Informationen handelt es sich um Sachverhalte, die sich auf das Jahr 2007 beziehen, zB im Jahr 2007 gemessene und auf Papier aufgezeichnete Parameter. Am 4. Oktober 2010 werden die bereits elektronisch erfassten Daten von einem weiteren Anwender korrigiert und ergänzt. Am 3. März 2011 um 13:45h werden Teile dieser Informationen elektronisch übermittelt, ausgelöst (getriggert) etwa dadurch, dass ein Anwender die entsprechende Funktion der IT-Anwendung aufruft. Wenn die Funktion "Daten übermitteln" in der IT-

Name	Typ	Definition
		<p>Anwendung auf die übliche Art implementiert ist, dann wird als Vorbereitung zur Übermittlung der aktuelle Stand der Daten aus einer Datenbank ausgelesen und in ein XML-Datenformat überführt ("Serialisierung"). Dieser Zeitpunkt des Überführens in das XML-Format, im Beispiel also der 3. März 2011 um ungefähr 13:45h, ist der Erstellungszeitpunkt des XML-Dokuments.</p>
ReferenceDataVersionDate	0 .. 1 <i>Date</i> (S.19)	<p>Datum, das den Stand lokal auf Seite des Dokumenterstellers zum Zeitpunkt der Dokumenterstellung in Verwendung befindlicher Codelisten anzeigt.</p> <p>Anmerkung: Dies ist eine üblicherweise automatisch durch eine IT-Anwendung generierte Angabe.</p> <p>Anmerkung: Im Dokument kommen Identifikatoren aus Codelisten zur Verwendung. Eine Codeliste definiert eine Menge von Auswahlmöglichkeiten. Für jede der Auswahlmöglichkeiten wird durch die Codeliste einerseits in menschenlesbarer Form die Semantik definiert, zB über Namen und Beschreibungen (etwa über den Namen "Deutschland"), und andererseits einer oder mehrere Werte zugewiesen, mit der die bestimmte Auswahlmöglichkeit aus der Gesamtmenge von Auswahlmöglichkeiten identifiziert werden kann (im Falle von "Deutschland" beispielsweise über den Wert "276" oder den Wert "DE"). Aus Interoperabilitätsgründen werden die Identifikatoren meist unabhängig von natürlichen Sprachen gewählt.</p> <p>Es kann erforderlich sein, Codelisten im Laufe der Zeit an geänderte Umstände anzupassen. Beispielsweise muss eine Staaten-Codeliste angepasst werden, wenn sich zwei Staaten zu einem vereinigen, oder sich ein Staat in mehrere Staaten teilt. Die Datenformat-Spezifikation ENTHÄLT daher keine Codelisten, sondern VERWEIST auf Codelisten, für die jederzeit ein aktueller Stand über eine Website oder ein Webservice abgerufen werden kann. Aus Performance-Gründen arbeiten Software-Anwendungen typischerweise mit lokalen Kopien der über Website oder Webservice angebotenen Codelisten.</p> <p>Das Referenzdaten-Versionierungsdatum gibt für ein mit einer Software-Anwendung erstelltes Dokument an, welche Codelisten-Version die Software-Anwendung zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokuments in Verwendung hat(te). Wenn zum Datum x der aktuelle Stand von einer Menge M von Codelisten über eine Website oder ein Webservice abgerufen wird, dann ist darin auch das Datum y auffindbar ($y \leq x$, dh y liegt nicht nach x), zu dem es die letzte Änderung einer Codeliste aus der Menge M von Codelisten gegeben hat, wobei das Einrichten einer Codeliste als deren erste Änderung betrachtet wird. Genau dieses Datum y soll von einer ein Dokument schreibenden Software-Anwendung im Dokument als Referenzdaten-Versionierungsdatum angegeben werden, als Hinweis darauf, dass die von der Software-Anwendung zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokuments in Verwendung befindlichen Codelisten allesamt mindestens dem Stand entsprechen, der erstmals zum Datum y über die Website bzw. das Webservice abgerufen werden konnte.</p> <p>Das Referenzdaten-Versionierungsdatum ist in Zusammenhang mit dem automatisierten Einlesen eines Dokuments von Relevanz, wenn beim Einlesen des Dokuments Identifikatoren von Auswahlmöglichkeiten auftreten, welche die lesende Software-Anwendung nicht erkennt, dh welche in den lokalen Codelisten-Kopien der lesenden Anwendung nicht vorkommen. Es stellt sich dann</p>

Name	Typ	Definition
		nämlich die Frage, ob im zu lesenden Dokument unzulässige Identifikatoren verwendet werden, und das Dokument somit als nicht dem Datenformat entsprechend zurückgewiesen werden soll, oder ob es sich bei den unerkannten Werten um Identifikatoren von neuen Auswahlmöglichkeiten handelt, die in den lokalen Kopien der Codelisten noch fehlen und ergänzt werden müssen. Dabei spielt das Referenzdaten-Versionierungsdatum eine wichtige Rolle: Wenn das Referenzdaten-Versionierungsdatum der lokalen Kopien der Codelisten in der Software-Anwendung mindestens so aktuell wie das im zu lesenden Dokument angegebene Referenzdaten-Aktualisierungsdatum, dann steht beim Auftreten eines nicht erkannten Identifikators fest, dass dieser ungültig ist und das Dokument als nicht dem Datenformat entsprechend zurückgewiesen werden kann. Nur im umgekehrten Fall, wenn die im Dokument verwendeten Referenzlisten als aktueller erkennbar sind als die lokalen Kopien der Referenzlisten in der lesenden Software-Anwendung, ist zuerst eine Aktualisierung der lokalen Kopien der Referenzlisten der Software-Anwendung erforderlich, bevor diese überprüfen kann, ob die Identifikatoren zulässig sind oder nicht. Durch die Angabe des Referenzdaten-Versionierungsdatums wird also vermieden, dass eine lesende Software-Anwendung bei JEDEM Auftreten von nicht erkennbaren Auswahlmöglichkeit-Identifikatoren in zu lesenden Dokumenten zunächst ein Aktualisieren der lokalen Kopien von Codelisten benötigt, bevor sie ein Dokument als unzulässig zurückweisen kann. Stattdessen ist durch die Angabe gewährleistet, dass eine Software-Anwendung nur dann nach einer Aktualisierung von lokalen Codelisten-Kopien verlangt, wenn diese lokalen Kopien explizit als vergleichsweise älter als die in einem zu verarbeitenden Dokument verwendeten Codelisten erkannt werden. Die Anforderung nach dem Aktualisieren von lokalen Kopien von Codelisten wird also auf das notwendige Maß reduziert. Ein hinausgehen über das notwendige Maß würde schwer vertretbare Wartungs- oder Performance-Einbußen bedeuten, je nachdem wie die Aktualisierung lokaler Codelisten für die betroffene Software-Anwendung ausgestaltet ist, weshalb die korrekte Angabe des Referenzdaten-Versionierungsdatums beim Schreiben bzw. Erstellen von Dokumenten von großer Wichtigkeit ist.
Description	0 .. 1 <i>MultilingualDescription</i> (S.30)	Beschreibung des Dokuments.
Signature	0 .. * <i>SignatureType</i>	Elektronische Signatur(en) des Dokuments. Anmerkung: Es muss das dem Document-Element folgende Element signiert werden.

Beziehungen

Quelle/Typ/Stereotyp	Multiplizität: Ziel-Rolle/Element/Definition
Document Association	1..1: <i>AssociatedObjectReferenceOptionalRoleGroup</i> (S.18)

Document wird verwendet in: *EnvironmentalServiceResponse* (S.27)

DOCUMENTSCOPEASSIGNMENTIDENTIFIER

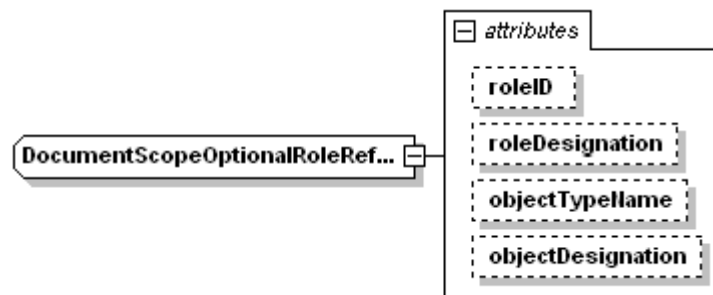
In einem Objektkontext angegebener Wert (Identifikator), der innerhalb des Dokuments für etwaige Referenzierungen des Objekts verwendet wird.

Anmerkung: Für Identifikatoren dieses Typs kann die Eindeutigkeit nur im Dokumentkontext vorausgesetzt werden, eine darüber hinausgehende Eindeutigkeit gibt es nicht notwendigerweise. Mit anderen Worten: Beim Schreiben eines Dokuments können Identifikatoren verwendet werden, die über den Dokumentkontext hinaus Gültigkeit besitzen (zB Firmenbuchnummern). Beim Lesen eines Dokuments darf bei Identifikatoren dieses Typs dennoch nie von einer über den Dokumentkontext hinausgehenden Gültigkeit ausgegangen werden, selbst wenn diese in Dokumentinstanzen häufig vorkommt.

Oft handelt es sich bei Identifikatoren dieses Typs um Ganzzahlen {1, 2, ..., n}, die im Zuge des Schreibens des Dokuments den auftretenden Objektinstanzen sequentiell zugewiesen werden.

DocumentScopeAssignmentIdentifier wird verwendet in: LocalUnit (S.29), Organization (S.31), Person (S.33)

DOCUMENTSCOPEOPTIONALROLEREFERENCEIDENTIFIER



Referenzierung eines Objekts mittels eines an anderer Stelle im Dokument dem Objekt zugewiesenen, im Dokumentkontext gültigen, Identifikators. Zusätzlich kann optional die Rolle des identifizierten Objekts im Kontext des referenzierenden Objekts angegeben werden.

Attribute

Name	Typ	Definition
roleID	1 .. 1 <i>SimpleToken</i> (S.40)	Identifikation der Rolle des referenzierten Objekts im Kontext des referenzierenden Objekts. Beispiel: Handelt es sich beim referenzierenden Objekt um ein Dokument, und beim referenzierten Objekt um eine Person, kann über die Rolle angegeben werden, ob es sich bei der Person um den Ersteller, Versender, Empfänger, usw. des Dokuments handelt. Anmerkung: Welche Rollen zulässigerweise angegeben werden können, hängt vom Kontext ab, in dem der Datentyp verwendet wird.
roleDesignation	1 .. 1 <i>NormalizedString256</i> (S.31)	Text, zB Name, der Personen dazu dient, die Rolle des referenzierten Objekts zu erkennen und von anderen Rollen zu unterscheiden. Beispiel: Handelt es sich beim referenzierenden Objekt um eine Betriebsstätte, und beim referenzierten Objekt um ein Unternehmen, so könnte der Rollenerkennungstext "Betreiber" lauten. Anmerkung: Welche Rollen zulässigerweise angegeben werden können, hängt vom Kontext ab, in dem der Datentyp verwendet wird.
objectTypeName	1 .. 1 <i>Token50</i> (S.41)	Bezeichnung der Klasse von Objekten, aus der das referenzierte Objekt stammt. Beispiel: Wird ein Unternehmen referenziert, so ist als

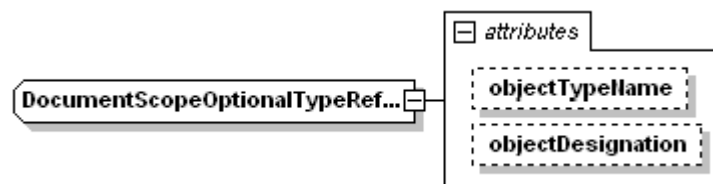
Name	Typ	Definition
		Bezeichnung der Klasse von Objekten "Unternehmen" naheliegend. Anmerkung: Welche Arten von Objekten zulässigerweise referenziert werden können, hängt vom Kontext ab, in dem der Datentyp verwendet wird.
objectDesignation	1 .. 1 <i>NormalizedString256</i> (S.31)	Text, zB Name, der Personen dazu dient, das referenzierte Objekt zu erkennen und von anderen Objekten zu unterscheiden. Beispiel: Der Name einer Firma, etwa "Bastrein GmbH". Anmerkung: Welche Arten von Objekten zulässigerweise referenziert werden können, hängt vom Kontext ab, in dem der Datentyp verwendet wird.

Beziehungen

Quelle/Typ/Stereotyp	Multiplizität: Ziel-Rolle/Element/Definition
DocumentScopeOptionalRoleReferenceIdentifier Generalization «XSDextension»	1..1: <i>DocumentScopeReferenceIdentifierContent</i> (S.26)

DocumentScopeOptionalRoleReferenceIdentifier wird verwendet in: AssociatedObjectReferenceOptionalRoleGroup (S.18)

DOCUMENTSCOPEOPTIONALTYPEREFERENCEIDENTIFIER



Referenzierung eines Objekts mittels eines an anderer Stelle im Dokument dem Objekt zugewiesenen, im Dokumentkontext gültigen, Identifikators. Zusätzlich kann optional die Bezeichnung der Klasse, aus der das Objekt stammt, mit angegeben werden, zB "Unternehmen".

Anmerkung: Bestimmten Objekten, zB Personen oder Firmen, können im Dokument Identifikatoren zugewiesen werden. Über diese Identifikatoren kann an anderen Stellen im Dokument auf diese Objekte verwiesen werden.

Attribute

Name	Typ	Definition
objectTypeName	1 .. 1 <i>Token50</i> (S.41)	Bezeichnung der Klasse von Objekten, aus der das referenzierte Objekt stammt. Beispiel: Wird ein Unternehmen referenziert, so ist als Bezeichnung der Klasse von Objekten "Unternehmen" naheliegend. Anmerkung: Welche Arten von Objekten zulässigerweise referenziert werden können, hängt vom Kontext ab, in dem der Datentyp verwendet wird.
objectDesignation	1 .. 1 <i>NormalizedString256</i> (S.31)	Text, zB Name, der Personen dazu dient, das referenzierte Objekt zu erkennen und von anderen Objekten zu unterscheiden. Beispiel: Der Name einer Firma, etwa "Bastrein GmbH". Anmerkung: Welche Arten von Objekten zulässigerweise referenziert werden können, hängt vom Kontext ab, in dem der Datentyp verwendet wird.

Beziehungen

Quelle/Typ/Stereotyp	Multiplizität: Ziel-Rolle/Element/Definition
DocumentScopeOptionalTypeReferenceIdentifier Generalization «XSDextension»	1..1: <i>DocumentScopeReferenceIdentifierContent</i> (S.26)

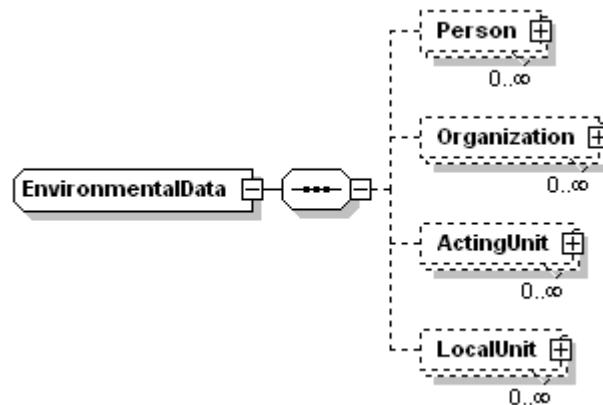
DocumentScopeOptionalTypeReferenceIdentifier wird verwendet in: ActingUnit (S.13)

DOCUMENTSCOPEREFERENCEIDENTIFIERCONTENT

Referenzierung eines Objekts mittels eines an anderer Stelle im Dokument dem Objekt zugewiesenen, im Dokumentkontext gültigen, Identifikators.

DocumentScopeReferenceIdentifierContent wird verwendet in: DocumentScopeOptionalRoleReferenceIdentifier (S.24), DocumentScopeOptionalTypeReferenceIdentifier (S.25)

ENVIRONMENTALDATA



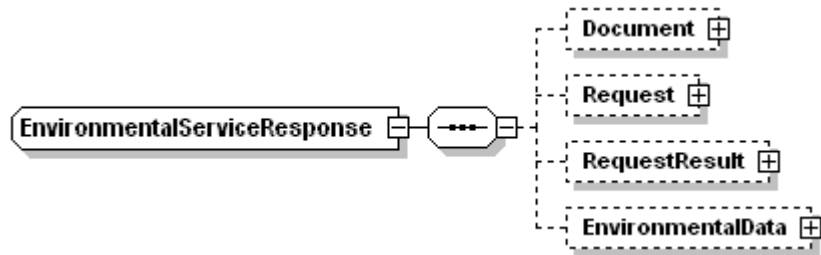
Daten mit Umweltbezug.

Attribute

Name	Typ	Definition
Person	0 .. * <i>Person</i> (S.33)	Liste von Personen. Anmerkung: An anderen Stellen im Dokument erfolgen Personenangaben mittels dokumentinterner Verweise auf Einträge der Personen-Liste.
Organization	0 .. * <i>Organization</i> (S.31)	Liste von Organisationen. Anmerkung: An anderen Stellen im Dokument erfolgen Organisationsangaben mittels dokumentinterner Verweise auf Einträge der Organisations-Liste.
ActingUnit	0 .. * <i>ActingUnit</i> (S.13)	Liste von agierenden Einheiten, wie Personen oder Organisationen. Anmerkung: An anderen Stellen im Dokument erfolgen Angaben zu agierenden Einheiten mittels dokumentinterner Verweise auf Einträge der Liste agierender Einheiten.
LocalUnit	0 .. * <i>LocalUnit</i> (S.29)	Angaben zu Betriebsstandorten.

EnvironmentalData wird verwendet in: EnvironmentalServiceResponse (S.27)

ENVIRONMENTALSERVICERESPONSE



Im Zuge eines Response von einem Server übermittelte Daten.

Attribute

Name	Typ	Definition
Document	0 .. 1 <i>Document</i> (S.21)	Allgemeine Angaben zu den Response-Daten, zB das Erstellungsdatum.
Request	0 .. 1 <i>Request</i> (S.39)	Angaben zum Request, der zu vorliegendem Response geführt hat.
RequestResult	0 .. 1 <i>RequestResult</i> (S.39)	Angaben zum Ergebnis der Abarbeitung des Requests.
EnvironmentalData	0 .. 1 <i>EnvironmentalData</i> (S.26)	Eine Sammlung von Daten mit Umweltbezug, die im Zuge eines Response von einem Server übermittelt wird, zB ein Teilbestand einer Datenbank.

FAMILYNAMEPREFIXTEXT

Familiennamens-Präfix, zB "Von".

Beziehungen

Quelle/Typ/Stereotyp	Multiplizität: Ziel-Rolle/Element/Definition
FamilyNamePrefixText Generalization	: <i>Token20</i> (S.40)

FamilyNamePrefixText wird verwendet in: Person (S.33)

FAMILYNAMETEXT

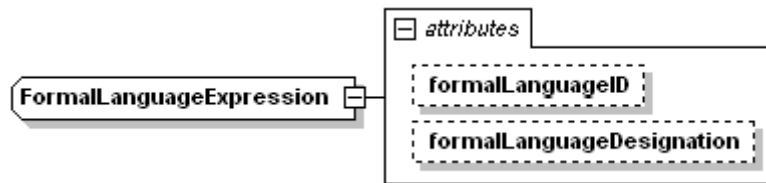
Familienname.

Beziehungen

Quelle/Typ/Stereotyp	Multiplizität: Ziel-Rolle/Element/Definition
FamilyNameText Generalization	: <i>Token40</i> (S.41)

FamilyNameText wird verwendet in: Person (S.33)

FORMALLANGUAGEEXPRESSION



Ein Ausdruck aus einer formalen Sprache, zB ein SQL (Structured Query Language) Statement.

Attribute

Name	Typ	Definition
formalLanguageID	1 .. 1 <i>SimpleToken</i> (S.40)	Identifikation der formalen Sprache aus welcher der Ausdruck stammt.
formalLanguageDesignation	1 .. 1 <i>NormalizedString256</i> (S.31)	Text, zB Name, der Personen dazu dient, die referenzierte formale Sprache zu erkennen und von anderen formalen Sprachen zu unterscheiden.

Beziehungen

Quelle/Typ/Stereotyp	Multiplizität: Ziel-Rolle/Element/Definition
FormalLanguageExpressio n Generalization «XSDextension»	1..1: <i>NormalizedString4096</i> (S.31)

FormalLanguageExpression wird verwendet in: Request (S.39)

GIVENAMETEXT

Vorname.

Beziehungen

Quelle/Typ/Stereotyp	Multiplizität: Ziel-Rolle/Element/Definition
GivenNameText Generalization	: <i>Token40</i> (S.41)

GivenNameText wird verwendet in: Person (S.33)

LOCALUNIT



Ortsangaben (Angaben zu einer örtlichen Einheit).

Anmerkung: Unter einer "örtlichen Einheit" wird eine identifizierbare ortsfeste, zB an einer bestimmten Stelle der Erdoberfläche gelegene, räumliche Position oder räumliche Ausdehnung verstanden, oder etwas, das ortsfeste räumliche Position/Ausdehnung besitzt. Beispiele für örtliche Einheiten sind Probenahmestellen, Betriebsstandorte, Gebäude und Deponien.

Örtliche Einheiten spielen in der Diskretisierung räumlicher Information eine wichtige Rolle. Anstelle Ereignisse direkt mit einem Element aus der unendlichen Menge räumlicher Positionen in Verbindung zu bringen, wird zunächst eine endliche Menge örtlicher Einheiten definiert, die jeweils räumliche Positionen oder Ausdehnungen repräsentieren. Ereignisse werden mit den örtlichen Einheiten in Verbindung gebracht. Auf diese Weise kann das Verständnis, dass etwas am "gleichen Ort" stattfindet (etwa in der gleichen Anlage, im gleichen Gebäude, usw) explizit und exakt wiedergegeben werden.

Attribute

Name	Typ	Definition
DocumentScopeAssignmentID	0 .. 1 <i>DocumentScopeAssignmentIdentifier</i> (S.24)	Im Dokumentkontext verwendeter Identifikator für die örtliche Einheit.
ID	0 .. * <i>AssignmentIdentifier</i> (S.16)	Identifikatoren der örtlichen Einheit.
MultiPartID	0 .. * <i>AssignmentMultiPartIdentifier</i> (S.17)	Mehrteilige Identifikatoren der örtlichen Einheit, insbesondere Identifikationen von Grundstücken über zweiteilige Kombinationen aus Katastralgemeindenummer und Grundstücksnummer.
Name	0 .. 1 <i>LongNameText</i> (S.30)	Name der örtlichen Einheit.
Address	0 .. 1 <i>Address</i> (S.14)	Adresse der örtlichen Einheit.
Area	0 .. * <i>Area</i> (S.16)	Gebiete, in denen sich die örtliche Einheit befindet bzw. zu denen sie gehört, zB Verwaltungseinheiten wie Bezirke oder Bundesländer.

Beziehungen

Quelle/Typ/Stereotyp	Multiplizität: Ziel-Rolle/Element/Definition
LocalUnit Association	1..1: <i>AssociatedObjectReferenceOptionalRoleGroup</i> (S.18)

LocalUnit wird verwendet in: EnvironmentalData (S.26)

LONGNAMETEXT

Name.

Beziehungen

Quelle/Typ/Stereotyp	Multiplizität: Ziel-Rolle/Element/Definition
LongNameText Generalization	: <i>Token120</i> (S.40)

LongNameText wird verwendet in: LocalUnit (S.29), Organization (S.31)

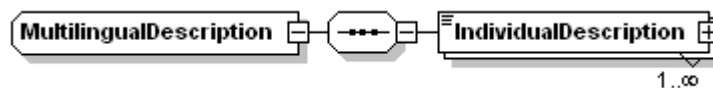
MIDDLENAMETEXT

Mittlerer Name einer Person.

Beziehungen

Quelle/Typ/Stereotyp	Multiplizität: Ziel-Rolle/Element/Definition
MiddleNameText Generalization	: <i>Token40</i> (S.41)

MiddleNameText wird verwendet in: Person (S.33)

MULTILINGUALDESCRIPTION

Beschreibungstext, der in mehreren verschiedenen Sprachen angegeben werden kann.

Attribute

Name	Typ	Definition
IndividualDescription	1 .. * <i>Description</i> (S.20)	Beschreibungstext in individuellen Sprachen.

MultilingualDescription wird verwendet in: Document (S.21)

NAME_SUFFIXTEXT

Namens-Suffix einer Person, zB "Jr.".

Beziehungen

Quelle/Typ/Stereotyp	Multiplizität: Ziel-Rolle/Element/Definition
NameSuffixText Generalization	: <i>Token20</i> (S.40)

NameSuffixText wird verwendet in: Person (S.33)

NORMALIZEDSTRING256

Wertebereich, zu dem alle normalisierten Zeichenketten gehören, die aus maximal 256 Zeichen bestehen. Ausnahme: Die aus 0 Zeichen bestehende Zeichenkette.

Anmerkung: Eine normalisierte Zeichenkette ist eine Zeichenkette, die weder Carriage Return (#xD), Line Feed (#xA) noch Tabulatur (#x9) Zeichen enthält.

NormalizedString256 wird verwendet in: AssignmentIdentifier (S.16), AssignmentMultiPartIdentifier (S.17), DocumentScopeOptionalRoleReferencelIdentifier (S.24), DocumentScopeOptionalTypeReferencelIdentifier (S.25), FormalLanguageExpression (S.28), PredeterminedScopeAssignmentIdentifier (S.34), ReferencelIdentifier (S.35), RelaxedReferenceNoRoleIdentifier (S.36), RelaxedReferenceOptionalRoleIdentifier (S.37)

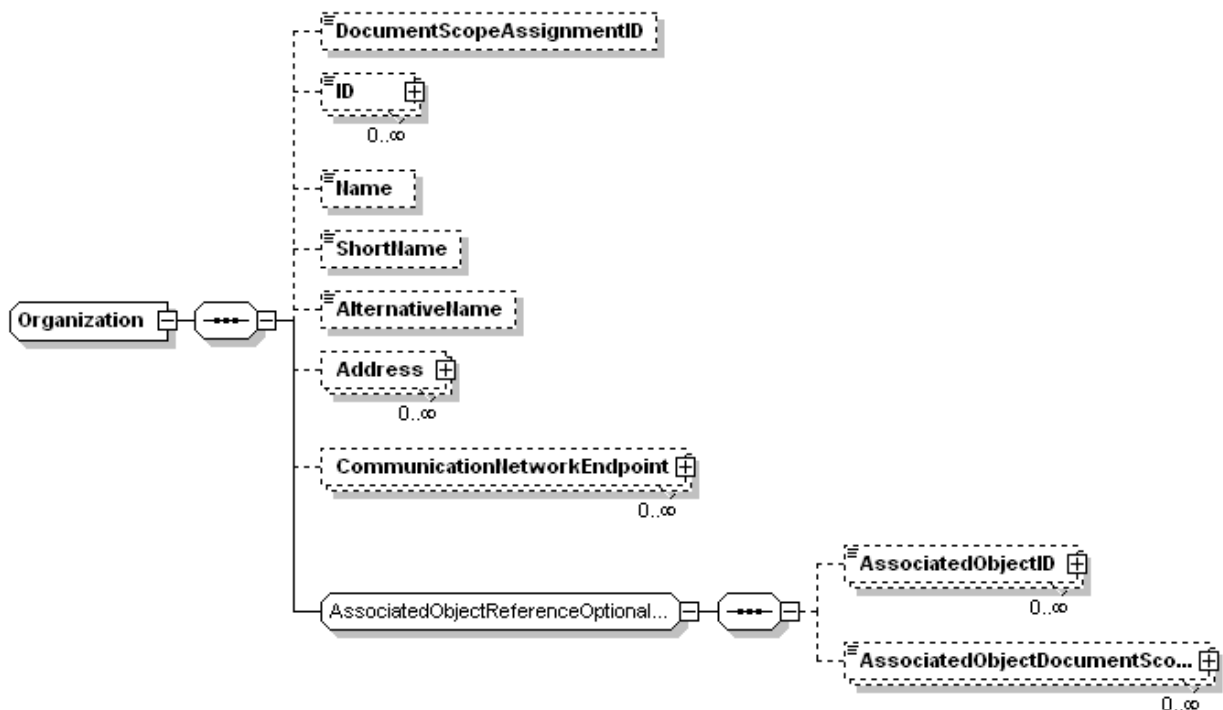
NORMALIZEDSTRING4096

Wertebereich, zu dem alle normalisierten Zeichenketten gehören, die aus maximal 4096 Zeichen bestehen. Ausnahme: Die aus 0 Zeichen bestehende Zeichenkette.

Anmerkung: Eine normalisierte Zeichenkette ist eine Zeichenkette, die weder Carriage Return (#xD), Line Feed (#xA) noch Tabulatur (#x9) Zeichen enthält.

NormalizedString4096 wird verwendet in: FormalLanguageExpression (S.28)

ORGANIZATION



Angaben zu einer Organisation, zB zu einer juristischen Person.

Attribute

Name	Typ	Definition
DocumentScopeAssignmentID	0 .. 1 <i>DocumentScopeAssi gnmentIdentifier</i> (S.24)	Im Dokumentkontext verwendeter Identifikator für die Organisation.
ID	0 .. *	Allgemeine Identifikatoren der Organisation, jeweils zusammen mit der Identifikation der Sammlung von

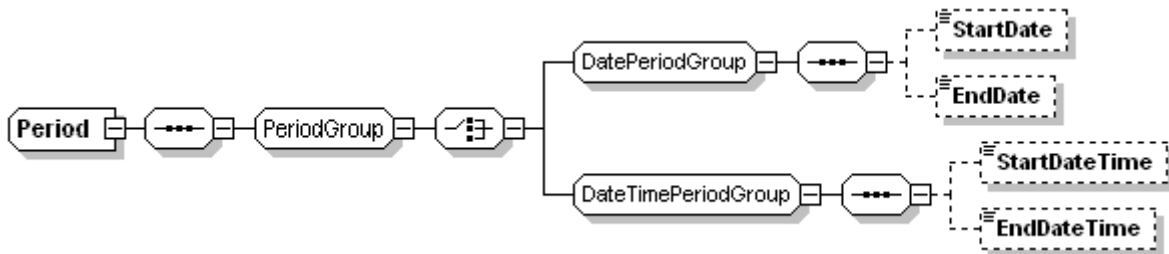
Name	Typ	Definition
	<i>AssignmentIdentifier</i> (S.16)	Identifikatoren (Auswahl eines Eintrags aus Codeliste 3308, zB 9008390104040 für Firmenbuch im Falle der Angabe einer Firmenbuchnummer).
Name	0 .. 1 <i>LongNameText</i> (S.30)	Name der Organisation.
ShortName	0 .. 1 <i>ShortNameText</i> (S.40)	Allfälliger Kurzname der Organisation, typischerweise ein Akronym, zB "OMV" oder "ÖBB".
AlternativeName	0 .. 1 <i>LongNameText</i> (S.30)	Allfälliger Alternativname der Organisation.
Address	0 .. * <i>Address</i> (S.14)	Adressen der Organisation, zB Sitzadresse und/oder Zustelladresse.
CommunicationNetworkEndpoint	0 .. * <i>CommunicationNetworkEndpoint</i> (S.19)	Telefonnummer, Faxnummer, E-Mail-Adresse oder Website-Adresse, allgemein "Kommunikationsnetzwerkendpunkte", über welche die Organisation erreichbar ist.

Beziehungen

Quelle/Typ/Stereotyp	Multiplizität: Ziel-Rolle/Element/Definition
Organization Association	1..1: <i>AssociatedObjectReferenceOptionalRoleGroup</i> (S.18)

Organization wird verwendet in: EnvironmentalData (S.26)

PERIOD



Angaben zu einem Zeitraum.

Beziehungen

Quelle/Typ/Stereotyp	Multiplizität: Ziel-Rolle/Element/Definition
Period Association	1..1: <i>PeriodGroup</i> (S.32)

Period wird verwendet in: Activity (S.13)

PERIODGROUP

Elementgruppe bestehend aus wahlweise Beginndatum und Enddatum oder Beginnzeitpunkt und Endzeitpunkt.

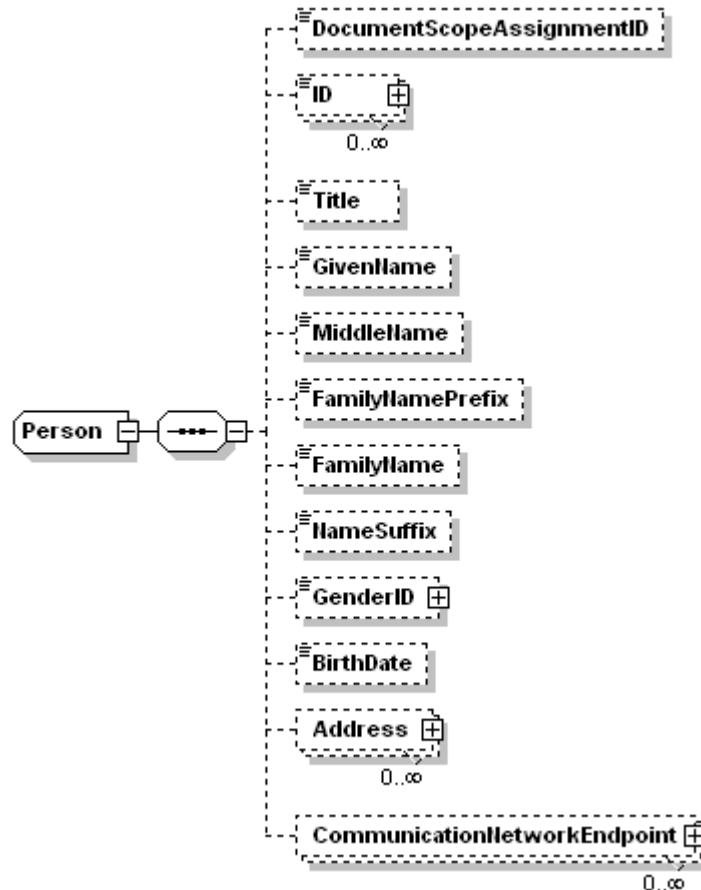
Beziehungen

Quelle/Typ/Stereotyp	Multiplizität: Ziel-Rolle/Element/Definition
PeriodGroup Association	1..1: <i>DatePeriodGroup</i> (S.19)

Quelle/Typ/Stereotyp	Multiplizität: Ziel-Rolle/Element/Definition
PeriodGroup Association	1..1: <i>DateTimePeriodGroup</i> (S.20)

PeriodGroup wird verwendet in: Period (S.32)

PERSON



Angaben zu einer Person, zB Vorname, Nachname und Geburtsdatum.

Attribute

Name	Typ	Definition
DocumentScopeAssignmentID	0 .. 1 <i>DocumentScopeAssignmentIdentifier</i> (S.24)	Im Dokumentkontext verwendeter Identifikator für die Person.
ID	0 .. * <i>AssignmentIdentifier</i> (S.16)	Allgemeine Identifikatoren der Person jeweils zusammen mit der Identifikation der Sammlung von Identifikatoren (Auswahl eines Eintrags aus Codeliste 3308). Anmerkung: In österreichischen E-Government-Anwendungen erfolgt gemäß E-Government-Gesetz die Identifikation natürlicher Personen aus Datenschutzgründen vorwiegend mit sogenannten bereichsspezifischen Personenkennzeichen.
Title	0 .. 1 <i>PersonTitleText</i> (S.34)	Titel der Person, zB "Mag.".

Name	Typ	Definition
GivenName	0 .. 1 <i>GivenNameText</i> (S.28)	Vorname der Person.
MiddleName	0 .. 1 <i>MiddleNameText</i> (S.30)	Mittlerer Name.
FamilyNamePrefix	0 .. 1 <i>FamilyNamePrefixText</i> (S.27)	Familiennamens-Präfix der Person, zB "Von".
FamilyName	0 .. 1 <i>FamilyNameText</i> (S.27)	Familiename der Person.
NameSuffix	0 .. 1 <i>NameSuffixText</i> (S.30)	Namens-Suffix, zB "Jr."
GenderID	0 .. 1 <i>ReferenceIdentifier</i> (S.35)	Identifikation des Geschlechts der Person (Codeliste 4287).
BirthDate	0 .. 1 <i>Date</i> (S.19)	Geburtsdatum der Person.
Address	0 .. * <i>Address</i> (S.14)	Anschrift der Person (typischerweise Adresse des Hauptwohnsitzes).
CommunicationNetworkEndpoint	0 .. * <i>CommunicationNetworkEndpoint</i> (S.19)	Telefonnummer, Faxnummer, E-Mail-Adresse oder Website-Adresse, allgemein "Kommunikationsnetzwerkendpunkte", über welche die Person erreichbar ist.

Person wird verwendet in: EnvironmentalData (S.26)

PERSONTITELTEXT

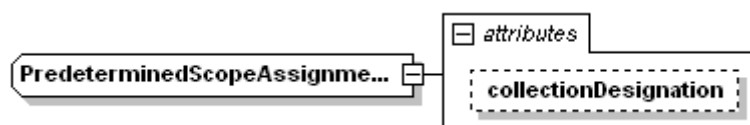
Titel, zB "Mag."

Beziehungen

Quelle/Typ/Stereotyp	Multiplizität: Ziel-Rolle/Element/Definition
PersonTitleText Generalization	: <i>Token20</i> (S.40)

PersonTitleText wird verwendet in: Person (S.33)

PREDETERMINEDSCOPEASSIGNMENTIDENTIFIER



Einem Objekt zugeordneter, in einem bestimmten Kontext eindeutiger, und somit in diesem Kontext für die Objektidentifikation geeigneter Wert. Der Kontext der Vergabe, Zuweisung und Gültigkeit des Identifikators wird nicht explizit deklariert, sondern bei jeder Verwendung des Datentyps individuell vorgegeben.

Beispiel: In Zusammenhang mit Dokumenten kann der Datentyp etwa für die Angabe des im Zuge der Erstellung eines Dokuments dem Dokument durch den Ersteller zugewiesenen Identifikators verwendet werden. Die vom Dokumentersteller vergebenen Identifikatoren dienen dem Ersteller dazu, die erstellten Dokumente in der Menge der Gesamtheit der erstellten Dokumente eindeutig auszuzeichnen.

Attribute

Name	Typ	Definition
collectionDesignation	1 .. 1 <i>NormalizedString256</i> (S.31)	Kennungstext für die Sammlung von Identifikatoren.

Beziehungen

Quelle/Typ/Stereotyp	Multiplizität: Ziel-Rolle/Element/Definition
PredeterminedScopeAssignmentIdentifier Generalization «XSDextension»	1..1: <i>Token64</i> (S.41)

PredeterminedScopeAssignmentIdentifier wird verwendet in: Document (S.21)

PREDETERMINEDSCOPEREFERENCEIDENTIFIER

PredeterminedScopeReferencel...

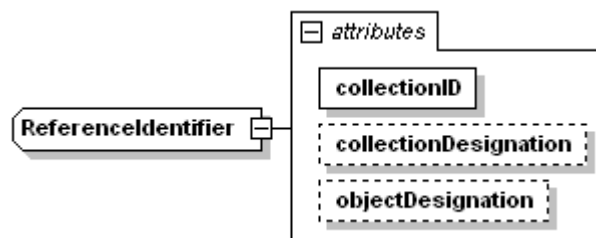
Referenzierung eines Objekts durch Angabe eines dem Objekt zugeordneten Identifikators, zB Referenzierung einer Website durch die Website-Adresse (URL). Die Sammlung von Identifikatoren, aus der der Identifikator stammt, wird nicht ausgewiesen, sondern ist im Kontext vorbestimmt: Im Falle von Website-Adressen braucht beispielsweise nicht explizit ausgewiesen zu werden, dass es sich um eine durch IANA/ICANN-akkreditierte Registrare registrierte URL handelt. Gleiches gilt für Telefonnummern, Faxnummern, E-Mail-Adressen, Hausnummern, usw.

Beziehungen

Quelle/Typ/Stereotyp	Multiplizität: Ziel-Rolle/Element/Definition
PredeterminedScopeReferenceIdentifier Generalization «XSDextension»	1..1: <i>Token64</i> (S.41)

PredeterminedScopeReferenceIdentifier wird verwendet in: AddressComponent (S.14), CommunicationNetworkEndpoint (S.19)

REFERENCEIDENTIFIER



Referenzierung eines Objekts durch Angabe eines dem Objekt zugeordneten Identifikators, zB Referenzierung einer Abfallart durch eine Abfallschlüsselnummer. Zusätzlich zum Objekt-Identifikator wird die Identifikation der Sammlung von Identifikatoren (zB Register oder Codeliste, etwa Abfallverzeichnis) benötigt, der der Identifikator entstammt. Anmerkung: Aus welchen Sammlungen von Identifikatoren das referenzierte Objekt zulässigerweise stammen kann, hängt vom Kontext ab, in dem der Datentyp verwendet wird.

Attribute

Name	Typ	Definition
collectionID	1 .. 1 <i>SimpleToken</i> (S.40)	Identifikation der Sammlung von Identifikatoren (zB Register oder Codeliste), der der angegebene Objekt-Identifikator entstammt.

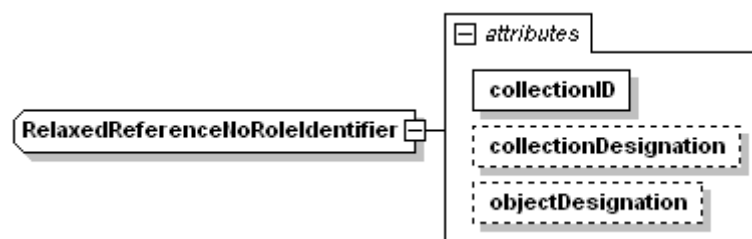
Name	Typ	Definition
		<p>Beispiel: Der Wert "3862" zur Identifikation der Codeliste "Länder".</p> <p>Anmerkung: Welche Sammlungen von Identifikatoren zulässigerweise identifiziert werden können, hängt vom Kontext ab, in dem der Datentyp verwendet wird.</p>
collectionDesignation	<p>1 .. 1</p> <p><i>NormalizedString256</i> (S.31)</p>	<p>Text, zB Name, der Personen dazu dient, die bestimmte Sammlung von Identifikatoren, aus der der angegebene Objekt-Identifikator stammt, zu erkennen und von anderen Sammlungen zu unterscheiden.</p> <p>Beispiel: Sollte ein Eintrag aus Codeliste 3862 ("Länder") referenziert werden, so ist als Sammlungserkennungstext der Name der Codeliste, "Länder", naheliegend.</p> <p>Anmerkung: Aus welchen Sammlungen von Identifikatoren das referenzierte Objekt zulässigerweise stammen kann, hängt vom Kontext ab, in dem der Datentyp verwendet wird.</p>
objectDesignation	<p>1 .. 1</p> <p><i>NormalizedString256</i> (S.31)</p>	<p>Text, zB Name, der Personen dazu dient, das referenzierte Objekt zu erkennen und von anderen Objekten zu unterscheiden.</p> <p>Beispiel: Sollte etwa jener Eintrag aus der Codeliste 3862 ("Länder") referenziert werden, der die Identifikation "246" trägt, dann wäre als Objekterkennungstext der aus der Codeliste stammende Name des Landes, "Finnland", naheliegend.</p> <p>Anmerkung: Aus welchen Sammlungen von Identifikatoren das referenzierte Objekt zulässigerweise stammen kann, hängt vom Kontext ab, in dem der Datentyp verwendet wird.</p>

Beziehungen

Quelle/Typ/Stereotyp	Multiplizität: Ziel-Rolle/Element/Definition
<p>ReferenceIdentfier</p> <p>Generalization</p> <p>«XSDextension»</p>	<p>1..1:</p> <p><i>SimpleToken</i> (S.40)</p>

ReferenceIdentfier wird verwendet in: Address (S.14), AddressComponent (S.14), Area (S.16), CommunicationNetworkEndpoint (S.19), Document (S.21), Person (S.33)

RELAXEDREFERENCENOROLEIDENTIFIER



Referenzierung eines Objekts durch Angabe eines dem Objekt zugeordneten Identifikators, zB Referenzierung einer Abfallart durch eine Abfallschlüsselnummer. Zusätzlich zum Objekt-Identifikator wird die Identifikation der Sammlung von Identifikatoren (zB Register oder Codeliste, etwa Abfallverzeichnis) benötigt, der der Identifikator entstammt.

Anmerkung: Aus welchen Sammlungen von Identifikatoren das referenzierte Objekt zulässigerweise stammen kann, hängt vom Kontext ab, in dem der Datentyp verwendet wird.

Anmerkung: Der Datentyp "RelaxedReferenceNoRoleIdentifier" entspricht "ReferenceNoRoleIdentifier", besitzt aber im Vergleich zu diesem einen erweiterten, weniger restriktiven Wertebereich.

Attribute

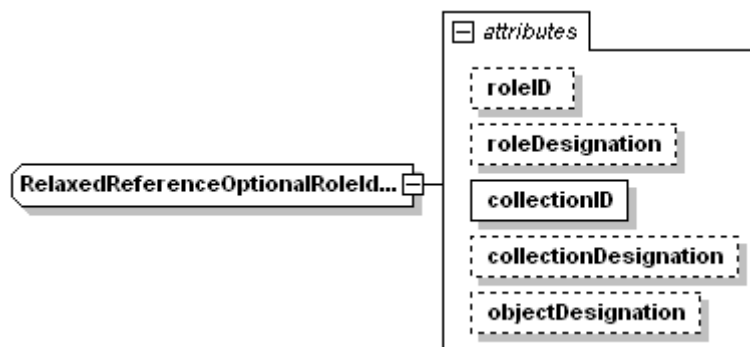
Name	Typ	Definition
collectionID	1 .. 1 <i>SimpleToken</i> (S.40)	Identifikation der Sammlung von Identifikatoren (zB Register oder Codeliste), der der angegebene Objekt-Identifikator entstammt. Beispiel: Der Wert "3862" zur Identifikation der Codeliste "Länder". Anmerkung: Welche Sammlungen von Identifikatoren zulässigerweise identifiziert werden können, hängt vom Kontext ab, in dem der Datentyp verwendet wird.
collectionDesignation	1 .. 1 <i>NormalizedString256</i> (S.31)	Text, zB Name, der Personen dazu dient, die bestimmte Sammlung von Identifikatoren, aus der der angegebene Objekt-Identifikator stammt, zu erkennen und von anderen Sammlungen zu unterscheiden. Beispiel: Sollte ein Eintrag aus Codeliste 3862 ("Länder") referenziert werden, so ist als Sammlungserkennungstext der Name der Codeliste, "Länder", naheliegend. Anmerkung: Aus welchen Sammlungen von Identifikatoren das referenzierte Objekt zulässigerweise stammen kann, hängt vom Kontext ab, in dem der Datentyp verwendet wird.
objectDesignation	1 .. 1 <i>NormalizedString256</i> (S.31)	Text, zB Name, der Personen dazu dient, das referenzierte Objekt zu erkennen und von anderen Objekten zu unterscheiden. Beispiel: Sollte etwa jener Eintrag aus der Codeliste 3862 ("Länder") referenziert werden, der die Identifikation "246" trägt, dann wäre als Objekterkennungstext der aus der Codeliste stammende Name des Landes, "Finnland", naheliegend. Anmerkung: Aus welchen Sammlungen von Identifikatoren das referenzierte Objekt zulässigerweise stammen kann, hängt vom Kontext ab, in dem der Datentyp verwendet wird.

Beziehungen

Quelle/Typ/Stereotyp	Multiplizität: Ziel-Rolle/Element/Definition
RelaxedReferenceNoRoleIdentifier Generalization «XSDextension»	1..1: <i>Token64</i> (S.41)

RelaxedReferenceNoRoleIdentifier wird verwendet in: Activity (S.13), Set (S.39)

RELAXEDREFERENCEOPTIONALROLEIDENTIFIER



Referenzierung eines Objekts durch Angabe eines dem Objekt zugeordneten Identifikators, zB Referenzierung einer Abfallart durch eine Abfallschlüsselnummer. Zusätzlich zum Objekt-Identifikator wird die Identifikation der Sammlung von Identifikatoren (zB Register oder Codeliste, etwa Abfallverzeichnis) benötigt, der der Identifikator entstammt.

Zusätzlich kann optional die Rolle des identifizierten Objekts im Kontext des referenzierenden Objekts angegeben werden.

Anmerkung: Aus welchen Sammlungen von Identifikatoren das referenzierte Objekt zulässigerweise stammen kann, hängt vom Kontext ab, in dem der Datentyp verwendet wird.

Anmerkung: Der Datentyp "RelaxedReferenceOptionalRoleIdentifier" entspricht "ReferenceOptionalRoleIdentifier", besitzt aber im Vergleich zu diesem einen erweiterten, weniger restriktiven Wertebereich.

Attribute

Name	Typ	Definition
roleID	1 .. 1 <i>SimpleToken</i> (S.40)	Identifikation der Rolle des referenzierten Objekts im Kontext des referenzierenden Objekts. Beispiel: Handelt es sich beim referenzierenden Objekt um ein Dokument, und beim referenzierten Objekt um eine Person, kann über die Rolle angegeben werden, ob es sich bei der Person um den Ersteller, Versender, Empfänger, usw. des Dokuments handelt. Anmerkung: Welche Rollen zulässigerweise angegeben werden können, hängt vom Kontext ab, in dem der Datentyp verwendet wird.
roleDesignation	1 .. 1 <i>NormalizedString256</i> (S.31)	Text, zB Name, der Personen dazu dient, die Rolle des referenzierten Objekts zu erkennen und von anderen Rollen zu unterscheiden. Beispiel: Handelt es sich beim referenzierenden Objekt um eine Betriebsstätte, und beim referenzierten Objekt um ein Unternehmen, so könnte der Rollenerkennungstext "Betreiber" lauten. Anmerkung: Welche Rollen zulässigerweise angegeben werden können, hängt vom Kontext ab, in dem der Datentyp verwendet wird.
collectionID	1 .. 1 <i>SimpleToken</i> (S.40)	Identifikation der Sammlung von Identifikatoren (zB Register oder Codeliste), der der angegebene Objekt-Identifikator entstammt. Beispiel: Der Wert "3862" zur Identifikation der Codeliste "Länder". Anmerkung: Welche Sammlungen von Identifikatoren zulässigerweise identifiziert werden können, hängt vom Kontext ab, in dem der Datentyp verwendet wird.
collectionDesignation	1 .. 1 <i>NormalizedString256</i> (S.31)	Text, zB Name, der Personen dazu dient, die bestimmte Sammlung von Identifikatoren, aus der der angegebene Objekt-Identifikator stammt, zu erkennen und von anderen Sammlungen zu unterscheiden. Beispiel: Sollte ein Eintrag aus Codeliste 3862 ("Länder") referenziert werden, so ist als Sammlungserkennungstext der Name der Codeliste, "Länder", naheliegend. Anmerkung: Aus welchen Sammlungen von Identifikatoren das referenzierte Objekt zulässigerweise stammen kann, hängt vom Kontext ab, in dem der Datentyp verwendet wird.
objectDesignation	1 .. 1 <i>NormalizedString256</i> (S.31)	Text, zB Name, der Personen dazu dient, das referenzierte Objekt zu erkennen und von anderen Objekten zu unterscheiden. Beispiel: Sollte etwa jener Eintrag aus der Codeliste 3862 ("Länder") referenziert werden, der die Identifikation "246" trägt, dann wäre als Objekterkennungstext der aus der Codeliste stammende Name des Landes, "Finnland", naheliegend.

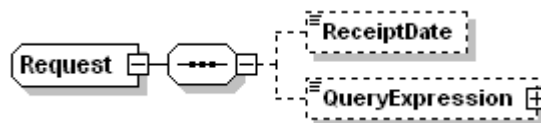
Name	Typ	Definition
		Anmerkung: Aus welchen Sammlungen von Identifikatoren das referenzierte Objekt zulässigerweise stammen kann, hängt vom Kontext ab, in dem der Datentyp verwendet wird.

Beziehungen

Quelle/Typ/Stereotyp	Multiplizität: Ziel-Rolle/Element/Definition
RelaxedReferenceOptionalRoleIdentifier Generalization «XSDextension»	1..1: <i>Token64</i> (S.41)

RelaxedReferenceOptionalRoleIdentifier wird verwendet in: AssociatedObjectReferenceOptionalRoleGroup (S.18)

REQUEST



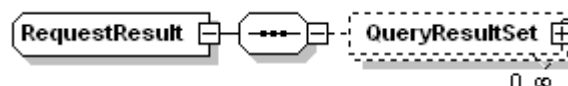
Angaben zu einem Request eines Clients an einen Server.

Attribute

Name	Typ	Definition
ReceiptDate	0 .. 1 <i>DateTime</i> (S.20)	Zeitpunkt des Empfangs (der Entgegennahme) der Anfrage durch die die Anfrage beantwortende Software-Anwendung.
QueryExpression	0 .. 1 <i>FormalLanguageExpression</i> (S.28)	Ausdruck aus einer formalen Sprache, mit dem eine Teilmenge eines Informationsbestands deklariert wird, nämlich diejenige Teilmenge, die als Abfrageergebnis retourniert werden soll (für die künftige Verwendung vorgesehen, vorerst ist noch keine Codeliste für die Auswahl der formalen Sprache definiert).

Request wird verwendet in: EnvironmentalServiceResponse (S.27)

REQUESTRESULT



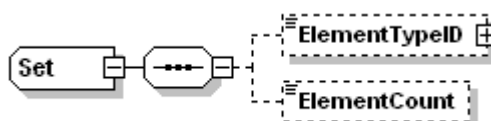
Angaben zum Ergebnis des Requests eines Clients an einen Server.

Attribute

Name	Typ	Definition
QueryResultSet	0 .. * <i>Set</i> (S.39)	Angaben zu Ergebnismengen der Abfrage.

RequestResult wird verwendet in: EnvironmentalServiceResponse (S.27)

SET



Angaben zu einer Menge.

Attribute

Name	Typ	Definition
ElementTypeID	0 .. 1 <i>RelaxedReferenceNoRoleIdentifier</i> (S.36)	Identifikation des Typs der Elemente dieser Menge (Codeliste 1608).

Name	Typ	Definition
ElementCount	0 .. 1 <i>Count</i> (S.19)	Anzahl von Elementen (Kardinalität der Menge).

Set wird verwendet in: RequestResult (S.39)

SHORTNAMETEXT

Name.

Beziehungen

Quelle/Typ/Stereotyp	Multiplizität: Ziel-Rolle/Element/Definition
ShortNameText Generalization	: <i>Token50</i> (S.41)

ShortNameText wird verwendet in: Organization (S.31)

SIMPLETOKEN

Wertebereich, zu dem alle aus maximal 64 Zeichen bestehenden Zeichenketten gehören, die ausschließlich aus den Klein- und Großbuchstaben A-Z, den Ziffern 0-9, sowie dem Underscore-Zeichen bestehen, und die nicht mit dem Underscore-Zeichen beginnen. Ausnahme: Die aus 0 Zeichen bestehende Zeichenkette.

SimpleToken wird verwendet in: AssignmentIdentifier (S.16), AssignmentMultiPartIdentifier (S.17), Description (S.20), DocumentScopeOptionalRoleReferenceIdentifier (S.24), FormalLanguageExpression (S.28), ReferenceIdentifier (S.35), RelaxedReferenceNoRoleIdentifier (S.36), RelaxedReferenceOptionalRoleIdentifier (S.37)

STRING1024

Wertebereich, zu dem alle aus maximal 1024 Zeichen bestehenden Zeichenketten gehören. Ausnahme: Die aus 0 Zeichen bestehende Zeichenkette.

String1024 wird verwendet in: Description (S.20)

TOKEN120

Wertebereich, zu dem alle Token bestehend aus maximal 120 Zeichen gehören. Ausnahme: Die aus 0 Zeichen bestehende Zeichenkette.

Anmerkung: Ein Token ist eine Zeichenkette, die weder Carriage Return (#xD), Line Feed (#xA) noch Tabulator (#x9) Zeichen enthält, die nicht mit Leerzeichen (#x20) beginnt oder endet, und die keine Folge von zwei oder mehr aufeinanderfolgenden Leerzeichen enthält

Token120 wird verwendet in: AddressComponentDesignation (S.15), LongNameText (S.30)

TOKEN20

Wertebereich, zu dem alle Token bestehend aus maximal 20 Zeichen gehören. Ausnahme: Die aus 0 Zeichen bestehende Zeichenkette.

Anmerkung: Ein Token ist eine Zeichenkette, die weder Carriage Return (#xD), Line Feed (#xA) noch Tabulator (#x9) Zeichen enthält, die nicht mit Leerzeichen (#x20) beginnt oder endet, und die keine Folge von zwei oder mehr aufeinanderfolgenden Leerzeichen enthält

Token20 wird verwendet in: FamilyNamePrefixText (S.27), NameSuffixText (S.30), PersonTitleText (S.34)

TOKEN40

Wertebereich, zu dem alle Token bestehend aus maximal 40 Zeichen gehören. Ausnahme: Die aus 0 Zeichen bestehende Zeichenkette.

Anmerkung: Ein Token ist eine Zeichenkette, die weder Carriage Return (#xD), Line Feed (#xA) noch Tabulator (#x9) Zeichen enthält, die nicht mit Leerzeichen (#x20) beginnt oder endet, und die keine Folge von zwei oder mehr aufeinanderfolgenden Leerzeichen enthält

Token40 wird verwendet in: FamilyNameText (S.27), GivenNameText (S.28), MiddleNameText (S.30)

TOKEN50

Wertebereich, zu dem alle Token bestehend aus maximal 50 Zeichen gehören. Ausnahme: Die aus 0 Zeichen bestehende Zeichenkette.

Anmerkung: Ein Token ist eine Zeichenkette, die weder Carriage Return (#xD), Line Feed (#xA) noch Tabulator (#x9) Zeichen enthält, die nicht mit Leerzeichen (#x20) beginnt oder endet, und die keine Folge von zwei oder mehr aufeinanderfolgenden Leerzeichen enthält

Token50 wird verwendet in: DocumentScopeOptionalRoleReferenceIdentifier (S.24), DocumentScopeOptionalTypeReferenceIdentifier (S.25), ShortNameText (S.40)

TOKEN64

Wertebereich, zu dem alle Token bestehend aus maximal 64 Zeichen gehören. Ausnahme: Die aus 0 Zeichen bestehende Zeichenkette.

Anmerkung: Ein Token ist eine Zeichenkette, die weder Carriage Return (#xD), Line Feed (#xA) noch Tabulator (#x9) Zeichen enthält, die nicht mit Leerzeichen (#x20) beginnt oder endet, und die keine Folge von zwei oder mehr aufeinanderfolgenden Leerzeichen enthält

Token64 wird verwendet in: AssignmentIdentifier (S.16), AssignmentMultiPartIdentifier (S.17), PredeterminedScopeAssignmentIdentifier (S.34), PredeterminedScopeReferenceIdentifier (S.35), RelaxedReferenceNoRoleIdentifier (S.36), RelaxedReferenceOptionalRoleIdentifier (S.37)

TOKEN80

Wertebereich, zu dem alle Token bestehend aus maximal 80 Zeichen gehören. Ausnahme: Die aus 0 Zeichen bestehende Zeichenkette.

Anmerkung: Ein Token ist eine Zeichenkette, die weder Carriage Return (#xD), Line Feed (#xA) noch Tabulator (#x9) Zeichen enthält, die nicht mit Leerzeichen (#x20) beginnt oder endet, und die keine Folge von zwei oder mehr aufeinanderfolgenden Leerzeichen enthält

Token80 wird verwendet in: AddressLineText (S.15)

3 BEISPIELE

3.1 SampleQueryRegisterabfrage

Ein Request könnte wie folgt aussehen, um alle Personen abzufragen, die

- in der Personen-GLN oder
in der Personen-GLN GS1 oder
in einer Standort-GLN oder
in einer Standort-GLN GS1
die Ziffernfolge 420 enthalten

UND

- im Personennamen unabhängig von Groß-/Kleinschreibung irgendwo den Text „mustermann“ enthalten

```
<SOAP-ENV:Envelope xmlns:SOAP-ENV="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/" xmlns:SOAP-ENC="http://schemas.xmlsoap.org/soap/encoding/" xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" xmlns:xsd="http://www.w3.org/2001/XMLSchema">
  <SOAP-ENV:Body>
    <gln>*420*</gln>
    <urn></urn>
    <firmenbuchnummer></firmenbuchnummer>
    <personenName>*mustermann*</personenName>
    <standortName></standortName>
    <includeMitinhaber>>false</includeMitinhaber>
    <includeStillgelegte>>true</includeStillgelegte>
  </SOAP-ENV:Body>
</SOAP-ENV:Envelope>
```

Allfällige Mitinhaber gefundener Standorte werden im Suchergebnis nicht berücksichtigt.

Allfällige Personen, die den genannten Kriterien entsprechen aber stillgelegt sind, werden im Suchergebnis berücksichtigt.

3.2 SampleQueryRegisterabfrageResponse

Das Abfrageergebnis für zuvor beschriebene Beispielabfrage (s. Kapitel 3.1) ist weiter unten vollständig angeführt.

Im RequestResult wird ausgewiesen, dass 2 Personen gefunden wurden (1 natürliche Person und 1 Organisation).

Im EnvironmentalData sind dazu dann die Detailinformationen ausgeführt.

Referenzdaten sind üblicherweise über eine Referenztabelle (s. 2.2.4), die durch eine collectionID identifiziert ist, und einen Wert aus dieser Referenztabelle aufzulösen.

So ist z.B. für die Adresse einer Person mit `<RoleID collectionID="2883">9008390104101</RoleID>` ausgedrückt, dass der Adress-Typ in der Referenztabelle 2883 dem Schlüssel 9008390104101 entspricht und also eine Sitz-Adresse ist.

Ein weiteres Beispiel für die Anwendung der Referenzdaten ist folgende Adress-Komponente

```
<Component>
  <TypeID objectDesignation="Straße" collectionID="8020">9008390103968</TypeID>
  <RepresentationDesignation>Stubenbastei</RepresentationDesignation>
</Component>
```

Der Typ der Komponente ist aus der Referenztabelle 8020 mit dem Schlüssel 9008390103968 abzulesen, also „Strasse“. Der Wert der Adress-Komponente „Strasse“ ist „Stubenbastei“ (aus dem Component-Element RepresentationDesignation abzulesen). Die objectDesignation „Strasse“ ist nur ein optionaler Kommentar (zwecks Lesbarkeit) und keinesfalls zur Komponenten-Identifikation (beim Parsing) zu verwenden!

Hat eine Person die Sammler-/Behandler-Rolle, so ist diese ablesbar aus dem Element „ActingUnit“, das mit seiner „DocumentScopeReferenceID“ auf die entsprechende Person verweist und ein Element „Activity“ mit collectionID 7170 und Schlüssel 9008390104132 enthält:

```
<ActingUnit>
  <DocumentScopeReferenceID objectTypeName="Person">PERS30093</DocumentScopeReferenceID>
  <Activity>
    <TypeID collectionID="7170">9008390104132</TypeID>
  </Activity>
</ActingUnit>
```

Ein Stilllegungsdatum einer Person ist ablesbar aus dem Element „ActingUnit“, das mit seiner „DocumentScopeReferenceID“ auf die entsprechende Person verweist und ein Element „Activity“ mit collectionID 7170 und Schlüssel 9008390104125 enthält und im Element „Period“ das Datum der Stilllegung als „EndDate“ ausweist:

```
<ActingUnit>
  <DocumentScopeReferenceID objectTypeName="Person">PERS30093</DocumentScopeReferenceID>
  <Activity>
    <TypeID collectionID="7170">9008390104125</TypeID>
    <Period>
      <EndDate>2011-12-12+01:00</EndDate>
    </Period>
  </Activity>
</ActingUnit>
```

Ist zu einem Standort („LocalUnit“) keine Adresse angegeben, werden stattdessen alle beim Standort eingetragenen Grundstücke retourniert, und zwar jeweils die Katastralgemeindennummer als erster Teil („PartIdentifier“) und die Grundstücksnummer als zweiter Teil („PartIdentifier“) des Elements „MultiPartID“:

```
<MultiPartID collectionID="9008390105825">
  <PartIdentifier>1605</PartIdentifier>
  <PartIdentifier>111</PartIdentifier>
</MultiPartID>
```

In diesem Beispiel ist also für die Katastralgemeinde 1605 (Floridsdorf in Wien) das Grundstück mit der Nummer 111 angegeben.

Nachfolgend das Abfrageergebnis (aus der Test-Datenbank) in ganzer Länge:

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<S:Envelope xmlns:S="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <S:Body>
    <ns2:queryRegisterabfrageResponse xmlns:ns2="http://ws.web.erasng.ubavie.gv.at/"
    xmlns:ns3="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#"
    xmlns:ns4="http://www.umweltbundesamt.at/schema/EnvironmentalData">
      <EnvironmentalServiceResponse>
        <Document>
          <CreationDate>2012-04-06T14:00:59.427+02:00</CreationDate>
          <ReferenceDataVersionDate>2010-12-01+01:00</ReferenceDataVersionDate>
        </Document>
        <RequestResult>
          <QueryResultSet>
            <ElementTypeID objectDesignation="Person" collectionID="1608">9008390104262</ElementTypeID>
            <ElementCount>2</ElementCount>
          </QueryResultSet>
        </RequestResult>
        <EnvironmentalData>
          <Person>
            <DocumentScopeAssignmentID>PERS30093</DocumentScopeAssignmentID>
            <ID collectionID="9008390104026">9008390064184</ID>
            <GivenName>Moritz</GivenName>
            <FamilyName>Mustermann</FamilyName>
            <Address>
              <RoleID collectionID="2883">9008390104101</RoleID>
              <Component>
```

```

    <TypeID objectDesignation="Straße" collectionID="8020">9008390103968</TypeID>
    <RepresentationDesignation>Stubenbastei</RepresentationDesignation>
  </Component>
</Component>
  <TypeID objectDesignation="Haus (Hausnummer)" collectionID="8020">9008390103975</TypeID>
  <RepresentationID>5</RepresentationID>
</Component>
</Component>
  <TypeID objectDesignation="Raumeingang (Türnummer)" collectionID="8020">9008390104019</TypeID>
  <RepresentationID>447</RepresentationID>
</Component>
</Component>
  <TypeID objectDesignation="Postgebiet (Postleitzahl)" collectionID="8020">9008390103944</TypeID>
  <RepresentationID>1010</RepresentationID>
</Component>
</Component>
  <TypeID objectDesignation="Ort" collectionID="8020">9008390103951</TypeID>
  <ID objectDesignation="Wien" collectionID="8611">90101</ID>
  <RepresentationDesignation>Wien,Innere Stadt</RepresentationDesignation>
</Component>
</Component>
  <TypeID objectDesignation="Land" collectionID="8020">9008390104682</TypeID>
  <ID collectionID="3862">AT</ID>
</Component>
</Address>
</Person>
</Organization>
  <DocumentScopeAssignmentID>ORG27239</DocumentScopeAssignmentID>
  <ID collectionID="9008390104026">9008390050774</ID>
  <Name>Mustermann GmbH</Name>
  <ShortName>Mustermann</ShortName>
  <Address>
    <RoleID collectionID="2883">9008390104101</RoleID>
    <Component>
      <TypeID objectDesignation="Straße" collectionID="8020">9008390103968</TypeID>
      <RepresentationDesignation>Hauptstrasse</RepresentationDesignation>
    </Component>
    <Component>
      <TypeID objectDesignation="Haus (Hausnummer)" collectionID="8020">9008390103975</TypeID>
      <RepresentationID>5</RepresentationID>
    </Component>
    <Component>
      <TypeID objectDesignation="Postgebiet (Postleitzahl)" collectionID="8020">9008390103944</TypeID>
      <RepresentationID>7350</RepresentationID>
    </Component>
    <Component>
      <TypeID objectDesignation="Ort" collectionID="8020">9008390103951</TypeID>
      <ID objectDesignation="Oberpullendorf" collectionID="8611">10816</ID>
      <RepresentationDesignation>Oberpullendorf</RepresentationDesignation>
    </Component>
    <Component>
      <TypeID objectDesignation="Land" collectionID="8020">9008390104682</TypeID>
      <ID collectionID="3862">AT</ID>
    </Component>
  </Address>
</Organization>
</ActingUnit>
  <DocumentScopeReferenceID objectTypeName="Organization">ORG27239</DocumentScopeReferenceID>
  <Activity>
    <TypeID collectionID="7170">9008390104132</TypeID>
  </Activity>
  <Activity>
    <TypeID collectionID="5322">16.21</TypeID>
  </Activity>
</ActingUnit>

```

```

<ActingUnit>
  <DocumentScopeReferenceID objectTypeName="Person">PERS30093</DocumentScopeReferenceID>
  <Activity>
    <TypeID collectionID="7170">9008390104132</TypeID>
  </Activity>
  <Activity>
    <TypeID collectionID="7170">9008390104125</TypeID>
    <Period>
      <EndDate>2011-12-12+01:00</EndDate>
    </Period>
  </Activity>
</ActingUnit>
<LocalUnit>
  <DocumentScopeAssignmentID>OPS5034</DocumentScopeAssignmentID>
  <ID collectionID="9008390104026">9008390067420</ID>
  <Name>Klagenfurt</Name>
  <Address>
    <Component>
      <TypeID objectDesignation="Straße" collectionID="8020">9008390103968</TypeID>
      <RepresentationDesignation>Industriestrasse</RepresentationDesignation>
    </Component>
    <Component>
      <TypeID objectDesignation="Haus (Hausnummer)" collectionID="8020">9008390103975</TypeID>
      <RepresentationID>99</RepresentationID>
    </Component>
    <Component>
      <TypeID objectDesignation="Postgebiet (Postleitzahl)" collectionID="8020">9008390103944</TypeID>
      <RepresentationID>9020</RepresentationID>
    </Component>
    <Component>
      <TypeID objectDesignation="Ort" collectionID="8020">9008390103951</TypeID>
      <ID objectDesignation="Klagenfurt" collectionID="8611">20101</ID>
      <RepresentationDesignation>Klagenfurt,14.Bez.:Wölfnitz</RepresentationDesignation>
    </Component>
    <Component>
      <TypeID objectDesignation="Land" collectionID="8020">9008390104682</TypeID>
      <ID collectionID="3862">AT</ID>
    </Component>
  </Address>
  <AssociatedObjectDocumentScopeReferenceID
objectTypeName="Organization">ORG27239</AssociatedObjectDocumentScopeReferenceID>
</LocalUnit>
<LocalUnit>
  <DocumentScopeAssignmentID>OPS4630</DocumentScopeAssignmentID>
  <ID collectionID="9008390104026">9008390064207</ID>
  <MultiPartID collectionID="9008390105825">
    <PartIdentifier>1605</PartIdentifier>
    <PartIdentifier>111</PartIdentifier>
  </MultiPartID>
  <Name>Betriebsstandort Untertag</Name>
  <AssociatedObjectDocumentScopeReferenceID
objectTypeName="Person">PERS30093</AssociatedObjectDocumentScopeReferenceID>
</LocalUnit>
</EnvironmentalData>
</EnvironmentalServiceResponse>
</ns2:queryRegisterabfrageResponse>
</S:Body>
</S:Envelope>

```

Ein weiteres Abfrageergebnis-Beispiel, wenn man etwa nach Firmenbuchnummer *1* abfragt, ist

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<S:Envelope xmlns:S="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <S:Body>
    <ns2:queryRegisterabfrageResponse xmlns:ns2="http://ws.web.erasng.ubavie.gv.at/"
xmlns:ns3="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#"
xmlns:ns4="http://www.umweltbundesamt.at/schema/EnvironmentalData">
      <EnvironmentalServiceResponse>
        <Document>
          <CreationDate>2012-04-06T14:05:11.948+02:00</CreationDate>
          <ReferenceDataVersionDate>2010-12-01+01:00</ReferenceDataVersionDate>
        </Document>
        <RequestResult>
          <QueryResultSet>
            <ElementTypeID objectDesignation="Person" collectionID="1608">9008390104262</ElementTypeID>
            <ElementCount>148</ElementCount>
          </QueryResultSet>
        </RequestResult>
        <EnvironmentalData/>
      </EnvironmentalServiceResponse>
    </ns2:queryRegisterabfrageResponse>
  </S:Body>
</S:Envelope>
```

4 FEHLER

4.1 Login Fehler

Die Authentifizierung erfolgt per Basic Authentication (s. Kapitel 2.3.2).

Wird ein falscher Benutzer angegeben oder stimmt das Passwort nicht, wird folgende Antwort zurückgesendet:

```
<soapenv:Envelope xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <soapenv:Body>
    <soapenv:Fault>
      <faultcode>soapenv:Server</faultcode>
      <faultstring>Access is denied.</faultstring>
    </soapenv:Fault>
  </soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>
```

4.2 Fehlende Parameter

Wurde kein Parameter gesendet, wird folgende Antwort zurückgesendet:

```
<soapenv:Envelope xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <soapenv:Body>
    <soapenv:Fault>
      <faultcode>soapenv:Server</faultcode>
      <faultstring>Es wurden keine Parameter übergeben</faultstring>
    </soapenv:Fault>
  </soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>
```

4.3 Unzureichend lange Parameter

Wurde ein Parameter gesendet, der nicht die vorgeschriebene Mindestlänge aufweist, wird folgende Antwort zurückgesendet:

```
<soapenv:Envelope xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <soapenv:Body>
    <soapenv:Fault>
      <faultcode>soapenv:Server</faultcode>
      <faultstring>Der übergebene Namensparameter muss mind. 3 Zeichen lang sein</faultstring>
    </soapenv:Fault>
  </soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>
```



Anhang A. INDEX

<i>Annotated XML Schema</i>	5	<i>Unicode</i>	5
<i>Business Information Entity (BIE)</i>	6	<i>UTF-8</i>	5
<i>CCTS</i>	6	<i>Venetian Blind</i>	6
<i>Core Component (CC)</i>	6	<i>XML</i>	5
<i>Core Component Library (CCL)</i>	6	<i>XML Schema</i>	5
<i>UN/CEFACT</i>	6	<i>XML Schema Validator</i>	5